



Bitte weitergeben!
Nicht wegwerfen!

BERLINER EXTRABLATT

Neueste und gründliche Informationen zum Bau des Humboldt Forums in der Gestalt des Berliner Schlosses

Nr. 93 · April 2020

GRATISEXEMPLAR



Andreas Schlüter, der geniale Bildhauer-Architekt, machte das Schloss zur Gesamtkulptur.

Mitteilungsblatt des Fördervereins Berliner Schloss e. V.

© Angelo Noatsch



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade: Portal IV mit den Pilasterhermen Herbst und Winter, Balthasar Permoser zugeschrieben

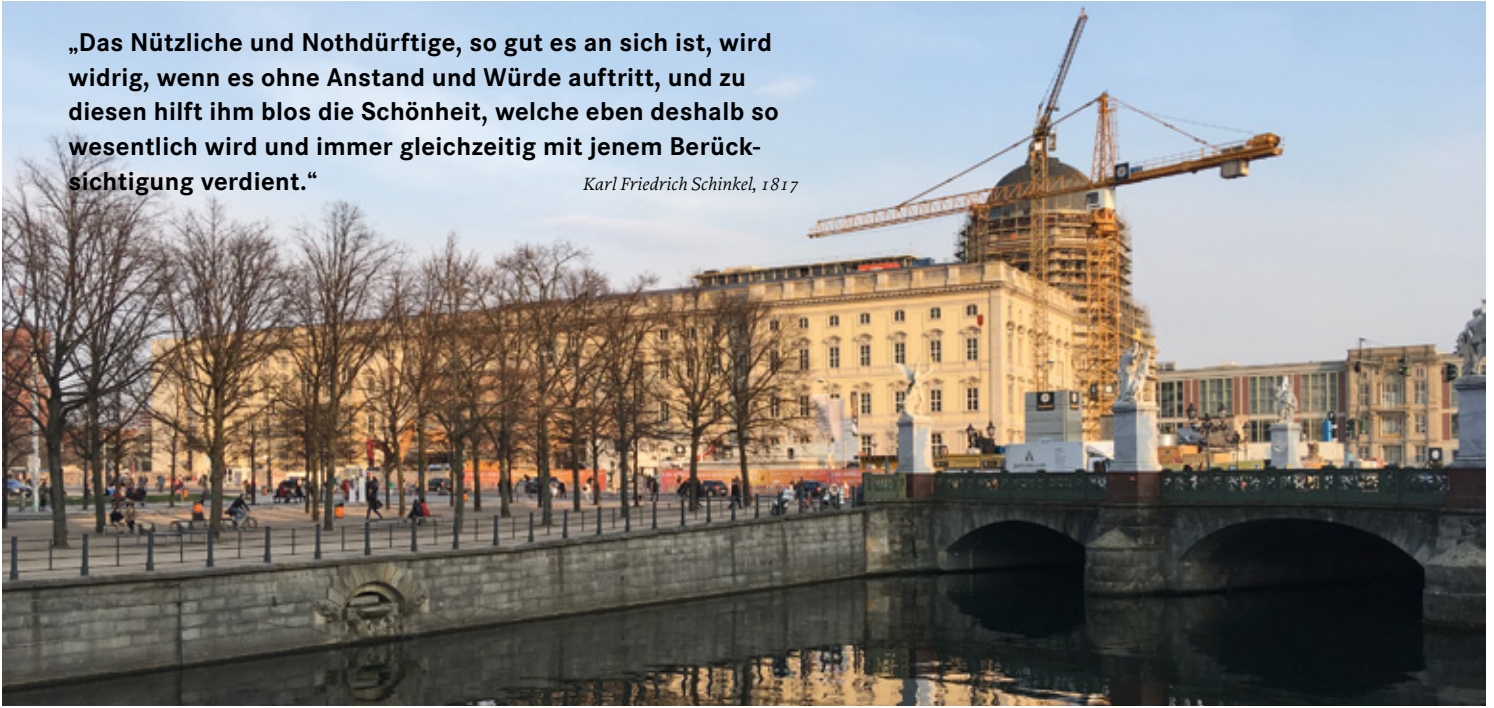
WAS FÜR EIN SCHLOSS	Seiten	1–35
DIE LATERNE AUF DER KUPPEL	Seiten	36–38
EHRT UNSERE BILDHAUER	Seiten	39–41
WAS NOCH FEHLT	Seiten	42–43
DAS NEUE SCHLOSS-CENTER	Seiten	44–45
BERICHT VOM BAU	Seiten	46–47
SO WERDEN UNSERE SPENDER IM SCHLOSS GEEHRT	Seiten	48–52

WO STEHEN WIR HEUTE	Seite	53
CROWDFUNDING	Seite	54–55
WICHTIGE NACHRICHTEN	Seiten	56–57
EREIGNISSE RUND UM DAS SCHLOSS	Seiten	58–61
ORIGINALE DER SCHLOSS- FASSADEN	Seiten	62–63
SUBSKRIPTIONSANGEBOTE	Seiten	64

EHRUNGEN	Seite	65
FREUNDESKREISE	Seiten	66–67
UNSERE SCHLOSSPARTNER	Seiten	68–69
DATENSCHUTZERKLÄRUNG	Seite	70
AUSLANDSSPENDEN	Seite	71
BAUEN SIE MIT	Seite	72

„Das Nützliche und Nothdürftige, so gut es an sich ist, wird widrig, wenn es ohne Anstand und Würde auftritt, und zu diesen hilft ihm bloß die Schönheit, welche eben deshalb so wesentlich wird und immer gleichzeitig mit jenem Berücksichtigung verdient.“

Karl Friedrich Schinkel, 1817



Betörende Schönheit: Es ist Ihr Berliner Schloss! Das Schloss aller Spender und Förderer!



Wilhelm von Boddien

Liebe Freunde des Berliner Schlosses!

Trotz aller Probleme, die in diesen Tagen über die Medien auf uns einströmen, gibt es auch beglückende Nachrichten:

Das Schloss ist fast fertig, die Kuppel hat ihr Kupferdach in historisch getreuer Ausführung erhalten, es fehlt nur noch die Laterne, über deren Bau wir in dieser Ausgabe in Bildern berichten. Sie machen

uns bewusst, welche wunderschöne Details diese Laterne hat! Später sind sie ohne Fernglas kaum noch zu erkennen, befinden sie sich dann doch 65 Meter über dem Platz, auf dem das Schloss steht!

Das Schloss galt mit seiner hinreißenden Architektur als der bedeutendste Barockbau Deutschlands, um 1700 entworfen und zu großen Teilen zunächst gebaut von dem Bildhauerarchitekten Andreas Schlüter, den man den deutschen Michelangelo nannte. Dieser entwarf die Schlossfassade als Gesamtkulptur, in einer Harmonie von Architektur und Bildhauerkunst, wie es bis dahin niemand in Deutschland vermochte. Seine Nachfolger Johann Eosander gen. von Göthe und Martin Heinrich Böhme vollendeten das Schloss bis 1716. Karl Friedrich Schinkel machte dann um 1840 einen Vorentwurf zur Kuppel, den schließlich Friedrich August Stüler um 1850 in abgeänderter Form mit einem Oktogon unten, darüber einer im Grundriss elliptischen Kuppel und einer Laterne als Bekrönung auf der Westfassade über Portal III, dem Eosanderportal, umsetzte.

In dieser Ausgabe finden Sie bezaubernd schöne Bilder des wiederaufgebauten Berliner Schlosses in vielen Details. So sah es einmal aus – und so ist es nun wieder zurückgekehrt. Sein Wiederaufbau ist in einer kaum für möglich gehaltenen Vollendung gelungen, mit einer Genauigkeit von nahezu 99,5 Prozent zum Original!

Viele Kritiker haben geunnt, mit dem Schloss könne mitten in Berlin nur ein Fake, ein Disneyland entstehen – und haben sich selbst damit beschädigt. Wenn sie sich doch ein wenig ernster mit dem Vorhaben auseinandergesetzt und das große Können der heutigen Bildhauer und Steinmetzen nicht in Abrede gestellt hätten! Diese sind so empfindsam und fähig wie ihre Vorgänger vor 300 Jahren und haben sich dasselbe Können und Wissen erarbeitet, sind sie doch alle auch zugleich erfahrene Fachleute bei der Restaurierung großartiger Baudenkmäler.

Im Prinzip gibt es keine historischen Originalbauten mehr, diese wurden durch dauernde Restaurierungen nach und nach zur Kopie ihrer selbst. Die Natur, die Witte-

nung, aber auch wir Menschen mit unseren kriegerischen Zerstörungen, setzten den historischen Fassaden so zu, dass sich fast alle Bauten inzwischen mehrfach „gehäutet“ haben und damit neue Zeitschichten erhielten. Oder haben Sie, als Beispiel dafür, den Kölner Dom schon einmal ganz ohne irgendwelche Gerüste gesehen? Und so wird auch unser Schloss über die Zeit und die dann einsetzenden Restaurierungen eines Tages den gleichen Status haben, wie alle Originale, die überleben durften!

Freuen wir uns darüber – und freuen Sie sich an dieser für uns so wichtigen Ausgabe des Berliner Extrablatts!

Ihr

Wilhelm von Boddien

PS: Noch haben wir aber unser Spendenziel nicht erreicht, helfen Sie bitte weiter mit! Mehr dazu auf den Seiten 46–53



„Das Schloß wird allgemein angesehen als ein Denkmal der Gründer des Königlichen Hauses, welches in seiner Würde und Pracht diesem Charakter vollkommen entspricht und den ersten Gebäuden Europas in jeder Hinsicht gleichgestellt werden kann. Als ein solches Denkmal ist es unantastbar, und es wird Pflicht eines Königsstaates, es wenigstens in seinem dermalig-



Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, vom Alten Museum aus gesehen



gen Zustände der Nachwelt zu überliefern, – wenigstens! – denn eine höhere und schönere Pflicht ist es, dasselbe ganz zu vollenden, nach den vorhandenen Verhältnissen mit dem noch fehlenden Schmuck zu zieren und so auf die Nachwelt zu bringen.“

Karl Friedrich Schinkel, 1817



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Bekrönung Portal IV



Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Portal V



Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Bekrönung Portal V, Fama



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Bekrönung Portal V



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Bekrönung Portal V, Pax



© Hi..Res.Cam.CmbH

Das Berliner Schloss 2020, von Südwesten, Portal III noch im Gerüst wegen der Restarbeiten an der Kuppel



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Eosanderschulter



Das Kupferdach der Kuppel ist fast fertig. Oben sieht man die Aufnahmevorrichtung für die Laterne.



Das Berliner Schloss 2020, virtuelles Bild, Westfassade mit der Kuppel, wie sie ab Mitte Mai zu sehen sein wird. In die Ufermauer ist bereits die nun wohl endgültig verabschiedete Freitreppe eingelassen, die dem Spreekanal sehr viel mehr Großzügigkeit verleihen wird.

„Von eigentlich classischen Gebäuden, die in ihrer ganzen Idee etwas wirklich Eigenthümliches und vorzüglich Großartiges haben, besitzt Berlin nur zwei: das Königliche Schloß und das Zeughaus. Den Kunstwerth beider verdanken wir Schlüter; sie stehen zugleich als Monumente der Kunst da und werden immer wichtiger, je weniger die Zeit im Stande sein wird, sich auf so große und vollkommene neue Werke einzulassen, und zugleich wird von dieser Seite die Pflicht um so dringender, die geerbten Schätze in ihrer ganzen Herrlichkeit zu erhalten, selbst in den ungünstigsten Zeiten sind die hierauf zu verwendenden Mittel nie als eine überflüssige Verschwendung anzusehen, weil der zwar nur indirecte Nutzen, welcher daraus erwächst zu allgemein und groß ist.“

Karl Friedrich Schinkel, 1817



In weiser Voraussicht der Schlossumfeld-Debatte um die im Bau befindliche Steinwüste und auch um die bisher abgelehnte Rückkehr der Rossebändiger und des Neptunbrunnens sowie der Qualität des Einheitsdenkmals notierte Karl Friedrich Schinkel schon 1817:



„Der Platz, auf welchem das Gebäude stehen soll, ist als der Hauptplatz in Berlin etwas Ausgezeichnetes. Man hat sich wohl vorzusehen: Nicht statt des Einfachen und Großartigen, das Dürftige hinzustellen und diesen Hauptplatz, statt ihn zu verschönern, zu verunzieren.“

Karl Friedrich Schinkel, 1817



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade mit den Portalen I und II von der Rathausbrücke aus gesehen



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Portal II, Attika



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Eckrundell an der Ostseite



Das Berliner Schloss
2020, Adler im Mezzanin
der Schlüterfassade



Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Vestibül von Portal II im Bau

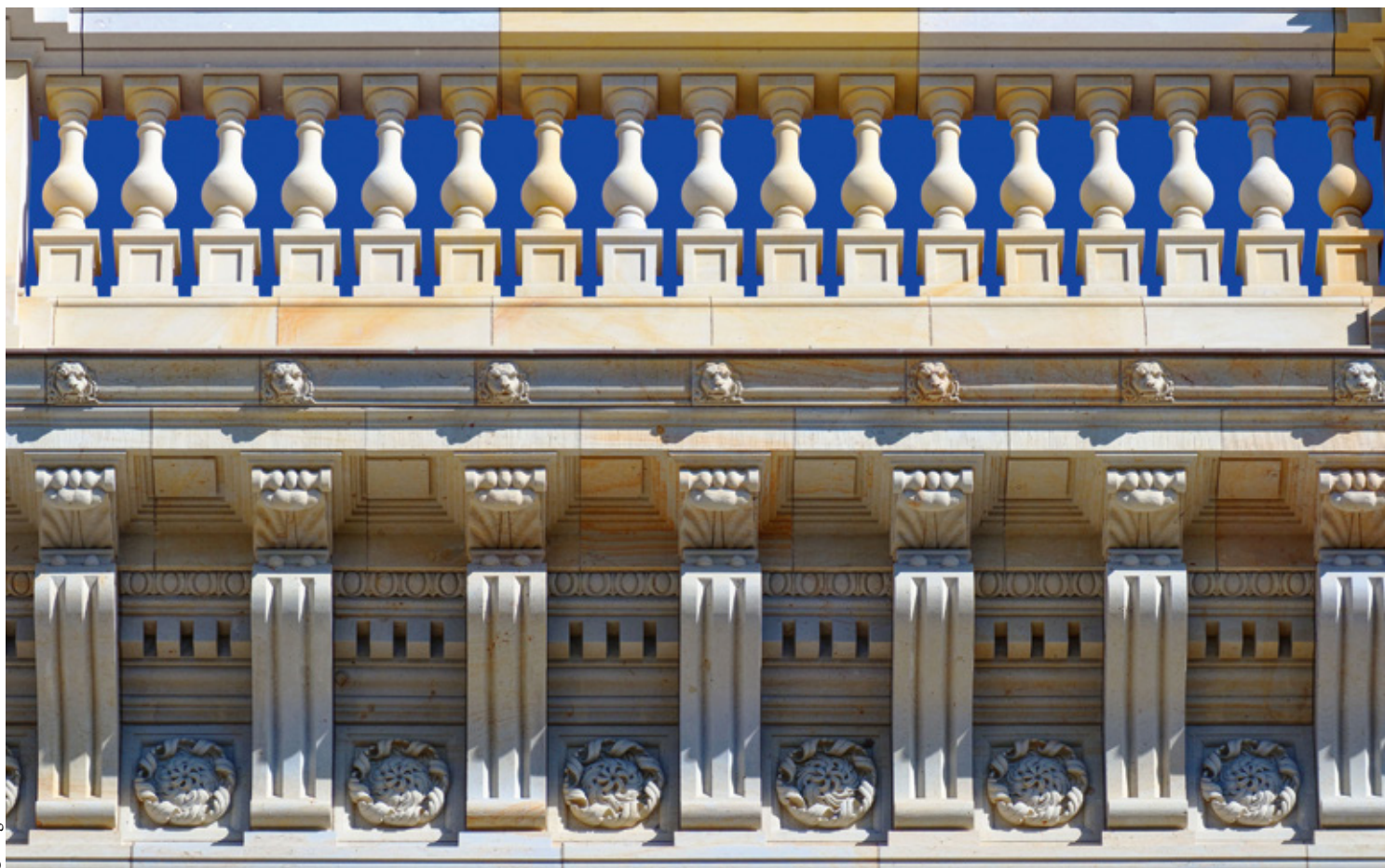


© Angelo Noatsch



Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Portal I, Attika

© Angelo Noatsch



Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Portal II, Kranzgesims



© Angelo Noatsch

Das Berliner Schloss 2020, Portal IV, Portalbekrönung



Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Löwenkartusche im Portal I



Das Berliner Schloss 2020, Schlossplatzfassade, Mezzanin neben Portal I



Das Berliner Schloss 2020, Lustgartenfassade, Eckkartusche am Übergang zur Eosanderschulter



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof nach Norden. Die großen Skulpturen der Portalrisalite werden im Sommer nach der Pflasterung des Bodens im Hof auf die bereits über den Kolossalsäulen eingebauten Podeste gesetzt. Im jetzigen Zustand ist der Boden noch nicht mit einem dafür benötigten, schweren Kranfahrzeug befahrbar.



„Und dann der Schlüterhof! In der ganzen Welt wüsste ich nichts Vergleichbares an eigenwilliger Originalität zu nennen: nicht sehr groß in den Abmessungen, aber voll großartiger Gestaltung in der kraftvollen Gliederung und Dichte seiner in den gewagtesten Gegensätzen aufgebauten und gerade dadurch zu



raumbindender Struktur geformten Schauseiten, denen wieder die Portale mit ihren wuchtigen Säulenstellungen und reich durchfensterten Risaliten sowie dem krönenden Schmuck ihrer Figuren rhythmische Ordnung voll unvergesslicher Feierlichkeit verleihen.“

Ernst Gall, 1950, Generaldirektor der Preußischen und Bayrischen Schlösserverwaltung nach dem Krieg



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Ostportal VI



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Südportal I



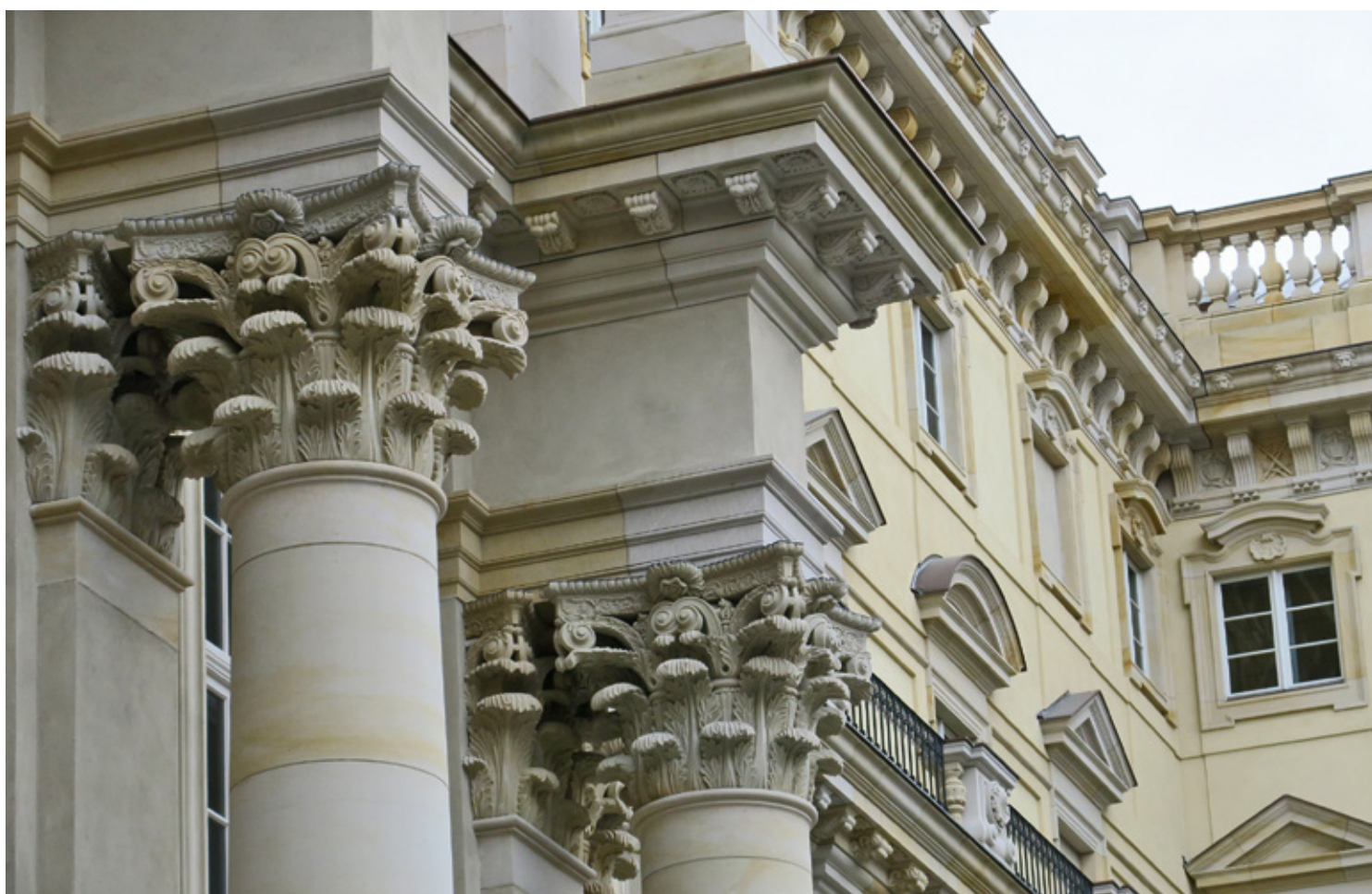
Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof Südportal I, Adlerkartusche im Kranzgesims



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Südportal I, Kranzgesims mit Löwen, Konsolen, Metopen und Pilasterkapitellen. Ganz links eine Löwin, 2018 gestiftet von der verstorbenen, berühmten Rallyefahrerin Heidi Hetzer aus Berlin nach ihrer Weltumrundung mit einem Hudson-Oldtimer, Baujahr 1929.



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Ostportal VI, historische Balkonplatte



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Hauptgesims mit fein gearbeiteten korinthischen Kapitellen



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Nordportal V, Römische Könige Romulus und Numa

▲ Suchrätsel: Sehen Sie die kleinen Unterschiede bei den Bildumrandungen der Könige? Wie viele sind es wohl? Die Lösung steht auf Seite 42!



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Kolossalkapitell



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Nordportal V, Allegorie auf die Schnelligkeit



Das Berliner Schloss 2020, Schlüterhof, Südportal I, Römische Könige, Ancus Marcius und Tullus Hostilius



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Nordportal IV zum Lustgarten, mit Durchblick zum Alten Museum



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Nordportal IV, Portalbekrönung. Die verschlungenen Initialen lauten **Fridericus Rex**. Sie werden umrahmt mit der Ordenskette und dem Kreuz des Schwarzen Adlerordens, der höchsten preußischen Auszeichnung.



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Südportal II, Portalbekrönung mit historischen Genien. Die verschlungenen Initialen lauten **Fridericus Wilhelmus Rex**. Sie werden ebenfalls umrahmt mit der Ordenskette und dem Kreuz des Schwarzen Adlerordens, der höchsten preußischen Auszeichnung.



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Südportal II, Rundbogenfenster im ersten Stockwerk



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Südportal II, Portaldurchgang. Bei der zweiten Säule von links wurde in den Schaft die gesprengte vorherige Säulentrommel oben eingebaut. Sie wurde von den Archäologen in dem darunter liegenden, mit Schutt gefüllten Keller gefunden.



Das Berliner Schloss 2020, das neue Stella-Forum, Südportal II zum Schlossplatz. Im Durchgang würde man später den Neptunbrunnen sehen, wenn er denn kommt!



Die Adler in der Attika des Berliner

Jupiterikonographie von Marc Schnurbus



Die großen, steinernen Adler des Berliner Schlosses befinden sich über dem Architrav, seitlich der Mezzaninfenster zwischen den Achsen. Sie sitzen in gehockter Stellung, die Krallen auf den Architrav gesetzt, jeweils in Korrespondenz zueinander. Die Schwinge sind zum Abflug bereit ausgebreitet. Derer Ausdruck ist bemerkenswert, ihre Plastizität und

auch Spannweiten variieren stark. Allein die Spannweite der Adlerflügel liegt zwischen 1,80 m und 2,70 m. Sie entspricht den unterschiedlichen Achsenweiten und ermöglicht so die nahezu perfekte Überbrückung der aus der Übernahme der Bausubstanz des Renaissance-Vorgängerbaus resultierenden Differenzen. Der Feder schmuck der Adler ist stark plas-

tisch herausgearbeitet. Wie das Bukranion und der Wappenschild, so ragt auch der Adler weit aus der Fassade heraus, was den Baukörper des Schlosses umso mehr plastisch erscheinen lässt (siehe auch die Titelseite dieser Zeitung).

Im Unterschied zu Andreas Schlüters Vorbild für den Fassadensyntax des Schlosses, dem Palazzo Madama von Paolo Marucel-

li (1594–1649) in Rom, wo spielende Putti die Zwischenräume der Achsen bereichern, instrumentierte Schlüter hier das Wappentier Preußens.

Der Adler steht für Gott Jupiter und ist als Allegorie auf den König zu deuten oder zu verstehen. Er sitzt abflugbereit im Mezzanin, um so die königliche Macht in alle Himmelsrichtungen zu tragen

Schlusses



und so das Land zu gliedern und zu ordnen. Gemäß dem preußischen Motto „NEC SOLI CEDIT“, „Nicht (einmal) der Sonne weicht er“, kommt ihm auch die Funktion des Beschützers des Königtums zu. Als König der Lüfte steht der Adler ferner für die Freiheit, Macht und Tugendhaftigkeit = fortitudo. Er weist darüber hinaus auf einen Jupiterempel. Das Schloss wurde

durch diese Jupiterikonographie symbolisch zum Hause Gottes. Deutlich muss jedoch gesagt werden, dass es sich hierbei nicht um eine gottgleiche Verehrung Friedrichs I. wie z.B. bei Ludwig XIV. oder bei Prinz Eugen von Savoyen, welche sich dem Gott Apoll gleich verehren ließen, handelte. Diese Grenze wurde hier nicht überschritten. Es handelte sich um ein

legitimes Mittel, um die erlangte Gottesgnade darzulegen. Friedrich ging es primär um Legitimation der Nobilitierung und der Sicherung seiner Herrschaft. Schlüter schuf mit den preußischen Adlern einen ordo Borussianus!

Im Mezzaningeschoss wurde folglich nicht nur Frömmigkeit = pietas, in Form der Widderköpfe und Blattstäbe, sondern auch

fortitudo, die Tapferkeit, die Stärke und der Mut in Stein geschlagen. Ähnlich des römischen Altara pacis aus der augusteischen Zeit verschmolzen bei der Fassade des Berliner Schlosses verschiedene Kulturen ineinander und bildeten ein in sich schlüssiges Ganzes.



Das neue Schlossfoyer am früheren Ort des Großen Schlosshofs mit dem Innenportal III unter der Kuppel zeigt große Würde und Schlichtheit. Die Architektur unterstreicht damit die Voraussetzungen für die Aufgabenstellung des Humboldt Forums.



Das Humboldt Forum in einer Zeit größter Herausforderungen

von Wilhelm von Boddien

Das Humboldt Forum soll der Ort eines weltweiten Dialogs der Kulturen über unsere gemeinsame Zukunft, unsere Chancen und mögliche Gefahren sein.

Das Forum war im alten Rom der Marktplatz. Marktplatz heißt Vielfalt, Leben, Lärm, Informationsaustausch, Feilschen und Handeln. Auf dem Markt werden wichtige und unwichtige Entscheidungen getroffen. Da geht man hin, weil es Spaß macht. Stimmt diese Mischung auch im Humboldt Forum, wird es alle Menschen und nicht nur das gebildete Standardpublikum erreichen.

In diesem Jahr prasseln größte Herausforderungen nur so auf uns und damit auf unsere Politiker ein: Corona-Virus, Klimawandel, Finanzmärkte, Digitalisierung, Flüchtlingsströme, Kriege in Nahost, unberechenbare Diktatoren und Autokraten. Diese Phänomene wirken auf längst für sicher gehaltene Positionen ein und schrecken uns auf.

Johann Wolfgang von Goethe erkannte und beschrieb die drohende Unbeherrschbarkeit und Überforderung der Systeme mit der Ballade

„Der Zauberlehrling“.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung und Deutung dieses Meisterwerks der Menschenkenntnis mit seinen wichtigsten Strophen (*Quelle: Wikipedia, leicht eingekürzt*):

Der Zauberlehrling ist alleine und probiert einen Zauberspruch seines Meisters aus. Er verwandelt mittels Zauberspruch einen Besen in einen Knecht, der Wasser schleppen muss. Anfänglich ist der Zauberlehrling stolz auf sein Können, doch bald merkt er, wie er der Situation nicht mehr gewachsen ist.

„Hat der alte Hexenmeister
sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
auch nach meinem Willen leben.
Seine Wort und Werke
merkt ich und den Brauch,
und mit Geistesstärke
tu ich Wunder auch.

Walle! walle
Manche Strecke,
dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwall
zu dem Bade sich ergieße.



Das Berliner Schloss 2020, das neue Schlossfoyer mit dem historischen Innenportal III unter der Kuppel. Hier wurden vor Kurzem durch eine sehr großzügige Spende von Prof. Dr. Hubert Burda und seinem Sohn Jacob, München, die vier im 19. Jahrhundert geschaffenen Figuren wiederhergestellt und auf die Podeste über den Säulen gesetzt.

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhü-
len;

bist schon lange Knecht gewesen:
nun erfülle meinen Willen!

Auf zwei Beinen stehe,
oben sei ein Kopf,
eile nun und gehe
mit dem Wassertopf!

Walle! walle
manche Strecke,
dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwalle
zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder,
Wahrlich! ist schon an dem Flusse,
und mit Blitzesschnelle wieder
ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!

Wie sich jede Schale
voll mit Wasser füllt!

Stehe! stehe!
denn wir haben
deiner Gaben
vollgemessen! –
Ach, ich merk es! Wehe! wehe!
Hab ich doch das Wort vergessen!

Ach, das Wort, worauf am Ende
er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärst du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
stürzen auf mich ein.

Nein, nicht länger
kann ichs lassen;
will ihn fassen.
Das ist Tücke!

Ach! nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! welche Blicke!

O du Ausgeburd der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh ich über jede Schwelle
doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
steh doch wieder still!

Willst am Ende
gar nicht lassen?
Will dich fassen,
will dich halten
und das alte Holz behende
mit dem scharfen Beile spalten.

Seht da kommt er schleppend
wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
gleich, o Kobold, liegst du nieder;

krachend trifft die glatte Schärfe.
Wahrlich, brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
und ich atme frei!

Wehe! wehe!
Beide Teile
stehn in Eile
schon als Knechte
völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

Und sie laufen! Nass und nasser
wirds im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! hör mich rufen!

Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister
werd ich nun nicht los.



Das Berliner Schloss 2020, das neue Schlossfoyer, Innenportal III, mit drei historischen Spolien des alten Schlosses

In die Ecke,
Besen, Besen!
Seids gewesen.
Denn als Geister
ruft euch nur zu seinem Zwecke,
erst hervor der alte Meister.«

Dahinter stehen

1. **Überheblichkeit und Wichtigtuerei**
2. **Umsetzung des Vorhabens**
3. **Machtrausch**
4. **Angst und Verzweiflung**
5. **Hilfloses Schimpfen**
6. **Verzweiflungstat und Verschlimmerung**
7. **Hilferuf**
8. **Rettung durch den Zaubermeister** (*Zitatende*)

Im Herbst wird im Berliner Schloss das Humboldt Forum er-

öffnet. Viele erwarten ein fertiges Produkt, ein spannendes, funktionsfähiges Museum mit interessanten, ständig wechselnden Neuinszenierungen. Dazu eine große Auswahl an vergnüglichen Veranstaltungen, die mit leichter Hand den hoffentlich zahlreichen Besuchern die Anders-artigkeit fremder Kulturen zeigen sollen. Wenn man das Publikum dauerhaft an das Haus binden will, ist ein ständiger Wechsel der Ausstellungen und Veranstaltungen geboten. Aber das allein reicht nicht, das kann nur der Rahmen sein. Andererseits darf es aber auch nicht zu einer intellektuellen Belehrungsanstalt werden. So etwas treibt die Leute aus dem Haus.

Deswegen wird das Humboldt Forum wohl nie fertig, es muss ein fortlaufender Prozess mit ständi-

gen Veränderungen sein, ein Spiegel der Entwicklungen in der Welt. Wie in einem Brennglas muss es diese Entwicklungen konzentrieren. Im Humboldt Forum sollten Wissenschaftler und Fachleute, Philosophen und Menschenkenner gemeinsam versuchen, Lösungsansätze zu entwickeln und neue Denkanstöße liefern, es sollte eine Art Braintrust sein. Es bündelt Tatsachen und Meinungen, ist Sammel- und Ausgabestelle für Informationen, auch über seine in diesen Prozess integrierten Museen.

Das alles klingt wie die Quadratur des Kreises. Aber wir müssen es wagen. Widmet es sich nur dem Museumsbetrieb, wird es schnell leerlaufen, so wie andere, nach der Eröffnung zunächst überrannte Häuser. Natürlich gehört dazu eine

solide Grundausrüstung des Hauses, viele neugierig machende Inszenierungen – und deswegen auch ausreichend Geld.

Die jetzige krisenhafte Lage ist eine wunderbare Herausforderung an seine Macher, sich mit einem Stab von erfahrenen Wissenschaftlern, Diplomaten, Gesellschafts- und Zukunftsforschern aber auch Vertriebsexperten und Marketingspezialisten zu umgeben. Ihr Wissen und Können sollte je nach den Aufgaben- und Themenstellungen in unterschiedlicher Zusammensetzung für die Aufgaben des Forums immer abrufbar sein.

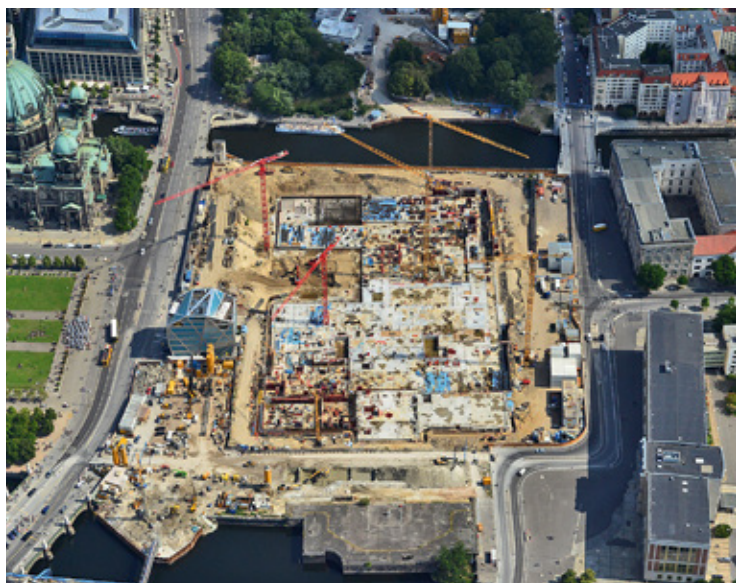
So kann das Humboldt Forum zu einem wirklich großen Ereignis werden. Vielleicht kam die jetzige Krise gerade rechtzeitig, um die inhaltlichen Konzeptionen weiter zu überdenken?



1993



2013



2013



2013



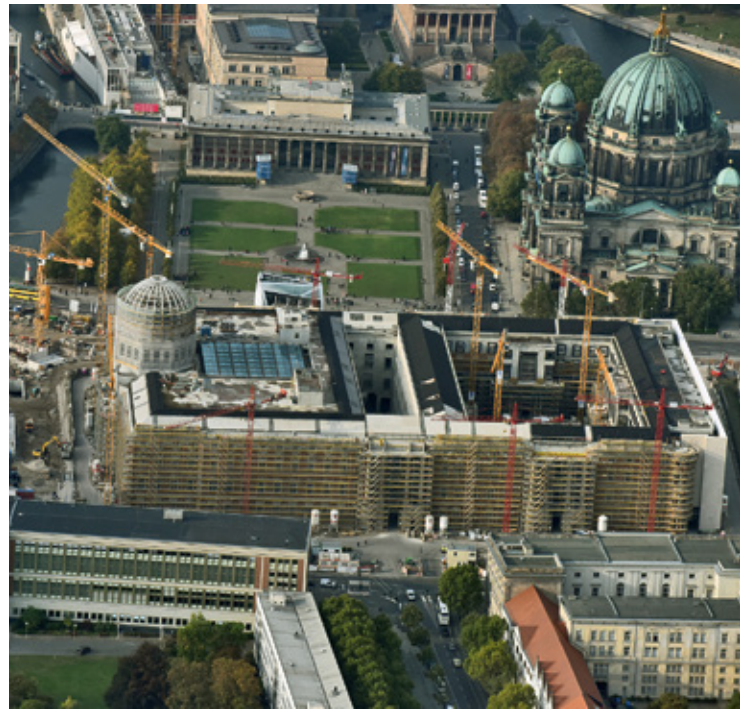
2014



2014



2017



2017



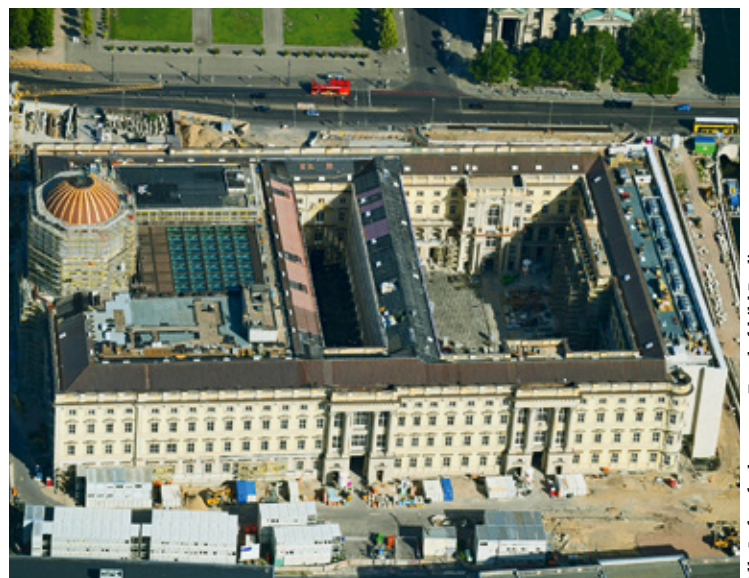
2018



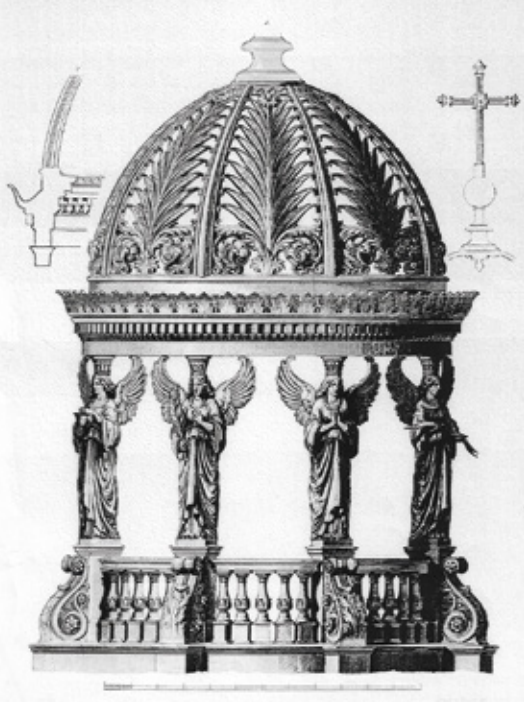
2018



2019



2019



Architekturzeichnung der Laterne aus dem Jahr 1847



Blick aus der Laterne auf den Dom

Die Krönung des

Das Berliner Schloss war entgegen anderen großen Residenzstädten nicht von Adelspalästen umgeben, sondern von kleinen Bürgerhäusern der alten Hansestadt. Hansestädter neigen dazu, eine Obrigkeit nur mühsam anzuerkennen, ist ihr Stolz doch gerade die „Freie und Hansestadt“, wie ihn Hamburg und Bremen auch heute noch als selbständige Bundesländer im Namen führen.

So verwundert es nicht, dass die Hohenzollern in Berlin andere Wege gingen, ihre Macht zu unterstreichen. Die maximale Traufhöhe für Berliner Häuser wurde bis in das 20. Jh. mit 22 Metern festgelegt, damit das Schloss sie mindestens um 10 Meter überragte. Um 1850, mit einer Rückbesinnung auf das Gottesgnadentum der Preußischen Monarchie, ließ König Friedrich

Berliner Schlosses

Wilhelm IV. über dem Eosanderportal eine neue Schlosskapelle mit einer großen Kuppel bauen. Mit 70 Metern Höhe war das Schloss damit für längere Zeit das höchste weltliche Gebäude der Stadt, nur noch überragt von den Kirchtürmen.

Mit Beginn des industriellen Wachstums der Stadt wuchs aber auch das Selbstbewusstsein der Bürger, man riss das alte Rathaus ab und baute in die Sichtachse der Linden das Rote Rathaus, mit seinem Turm das Schloss deutlich überragend. Die Antwort Kaiser Wilhelms I. auf diesen Affront: Er befahl, dass der bürgerlich gewordene Reichstag mit seiner Kuppel zwei Meter niedriger sein musste als die Schlosskuppel – und er musste außerhalb der Grenzen des alten Berlin gebaut werden. Deswegen lag er nach der Teilung der Stadt im Westteil Berlins.

Kaiser Wilhelm II. setzte noch eins drauf und ließ den

Fortsetzung auf Seite 38

„Die Laterne aus Weißensee

für das Schloss an der Spree“

(Zitat Stefan Fittkau)

Seit 2 Jahren beschäftigt sich die Firma Fittkau Metallgestaltung in Berlin-Weißensee mit dem Bau der Laterne. Sehr viel Zeit hat die Modellfindung in Anspruch genommen, jedes Detail musste in den wenigen Fotos und der Architekturzeichnung mühsam studiert werden, um es zu gestalten.

Herr Fittkau nannte als Termin für das Aufsetzen der Laterne Ende April/Mai 2020, wenn der Betrieb trotz Corona gut durcharbeiten kann.

Die Laterne wird dann mehrere Tage lang auf der Baustelle aus 12 Teilen auf die Kuppel des Schlosses in folgenden Abschnitten montiert:

- Balustrade mit Voluten und Postamenten
- 8 Engel/Cherubim (je 2,30 Meter groß, bis auf verschiedene Handhaltungen identisch)
- Hauptgesims
- Palmettenkuppel zusammen mit dem Kreuz

Insgesamt werden von einem 500 Tonnen schweren Kran 12 Tonnen Laternen-Gewicht hochgezogen. Eigene Industriekletterer der Firma übernehmen das Aufsetzen der Laterne.



Bau der Laterne auf der Kuppel. Unterbau mit einem mit einem Cherub, noch ohne Flügel. Unglaublich ist die Detailtreue, die man später nur mit einem guten Fernglas von unten erkennen kann! Vom verlorenen Original existieren als Vorlage die Pläne aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.



Kuppel der Laterne in Bau mit Palmetten



Rosetten der Kuppel, sie werden unten neben den Palmetten eingebaut.

Fortsetzung von Seite 36

imperialen Kaiserdom neben das Schloss bauen, mit damals 122 Metern Höhe war er deutlich höher als das Rathaus und stellte die gewollte „göttliche Ordnung“ für das Schloss wieder her. Schließlich übertraf Walter Ulbricht mit dem Bau des Fernsehturms mitten in Berlin erneut diese Ordnung. Aber man nannte diesen schnell „St. Walter“ oder „Luthers Rache“: Bei Sonnenschein bildet sich wiederum ein Kreuz in der Kugel des Turms und setzte diesem typisch Berliner Höhenlauf damit ein Ende!



Hauptgesims der Laternenkuppel über den Cherubim



Balustrade der Laterne in feinsten Bronzegussarbeit

Unsere Berliner Bildhauer Sie haben Großes geleistet! Danke!

So merkwürdig es klingt: Ohne die Ostberliner Bildhauerwerkstatt des VEB „Stuck und Naturstein“ von Jürgen Klimes, wäre die Rekonstruktion der Schlossfassaden um vieles schwerer gefallen. Er bildete damals einen großen Teil der am Schloss in Berlin beschäftigten Bildhauer aus und lehrte sie noch das klassische Bildhauer-Handwerk. Und wie ein Vater begleitete er seine Schüler auch während des Schlossbaus mit großer Anteilnahme. Sie bildeten die Kernmannschaft in der Schlossbauhütte in Berlin, die fast vierhundert 1:1-Modelle der Schlossfassaden originalgetreu entwickelte. Von dort aus wurden mit Schwerpunkten in Bamberg, Gamburg, Dresden und Pirna und an vielen anderen Orten in großen und kleineren Betrieben über 3000 Kunstwerke in Sandstein von vielen weiteren, großartigen Bildhauern erarbeitet.

Ihnen allen gebührt großer Dank! Leider können wir hier nur die Berliner Kernmannschaft zeigen.



Oleg Besonoff



Jürgen Klimes, der Vater der Berliner Bildhauerschule in der DDR



Andreas Hoferick



Jens Cacha



Eckhard Böhm

Das sind die Menschen, die mehr als nur Kopien machten. Sie arbeiteten mit Geist, Intuition, Können und Elan wie ihre Vorgänger in der Bildhauerwerkstatt von Andreas Schlüter vor über 300 Jahren. Und sie setzten sich



Bernhard Lankers



Wolfgang Wille



Ada und Frank Kösler



Peik Wünsche

und ihre Arbeit geduldig der Kritik der wissenschaftlichen Fachkommission aus, die ihre Arbeit begleitete. Das ist wahre Größe!

Die das Wesen unserer Bildhauer so sehr charakterisierenden Fotos stammen von dem Fotografen und Psychoanalytiker Ricardo von Brasch, der auch die Idee dazu hatte, sie so eindrucksvoll zu würdigen (fotografie-ricardo-von-brasch.de).



Kai Röttger



Matthias Körner



Steffen Werner



Klaus Riek



Vestibül des Portals V am Lustgarten vor dem Krieg



Vestibül des Portals V in heutiger Schlichtheit

Es gibt noch viel zu tun (und an Spenden zu sammeln)!

Auf der Seite 51 finden Sie mit dem Spendenstatus wieder die Abhandlung des bisher Erreichten, aber auch, wie viel Geld uns noch fehlt.

Wundern Sie sich bitte nicht darüber, dass der Geldbedarf plötzlich größer wurde.

Wir haben bislang nur für die Kunstwerke und Fassadenelemente gesammelt, die aus statischen Gründen sofort eingebaut werden mussten. Aber wir möchten natürlich alle die Kunstwerke dem Schloss hinzufügen, die vorgesehen waren, aber auch nachträglich angebracht werden können.

Durch günstigere Beschaffungspreise als ursprünglich geschätzt, konnten wir vieles, eigentlich in der Finanzplanung noch nicht Vorgesehenes, zusätzlich finanzieren. Das sind z.B. die Vestibüle der Portale I, II, III und V. Auch eine große Anzahl der Skulpturen konnten und können bereits bezahlt werden, so der gesamte Schlüterhof, das Innen- und Außenportal III und eine Anzahl der Balustradenfiguren über den Außenportalen sowie links und rechts neben der Schlosskuppel.

Was muss denn noch zusätzlich über Spenden finanziert werden?

- Das noch im Rohbau befindliche Vestibül des Portals IV mit zwei Millionen Euro,
- Acht Propheten auf der Balustrade der Kuppel, zwei Fotodokumentationen sehen Sie auf der Seite 40 in historischen Aufnahmen von zwei Propheten, mit 2,4 Millionen Euro,
- Mehrere Figuren der Hauptbalustrade mit 2,1 Millionen Euro,
- Das Vestibül von Portal V wurde jetzt nur sehr schlicht gestaltet. Ihm fehlen alle Säulen und Stuckaturen und vor allem auch die von Schlüter gestalteten 12 Kassettensfelder mit Trophäen und Armaturen, mit 2,5 Millionen Euro.

Es fehlen also für diese Bereiche noch 9 Millionen Euro!

Bitte helfen Sie dem Schloss trotz aller widrigen Zeitumstände nach Ihren Möglichkeiten weiter mit, wir freuen uns über jede auch noch so kleine Spende und sind Ihnen von Herzen dafür dankbar!



Vestibül des Portals IV vor dem Krieg, z.Z. nur Hohlkörper im Rohbau

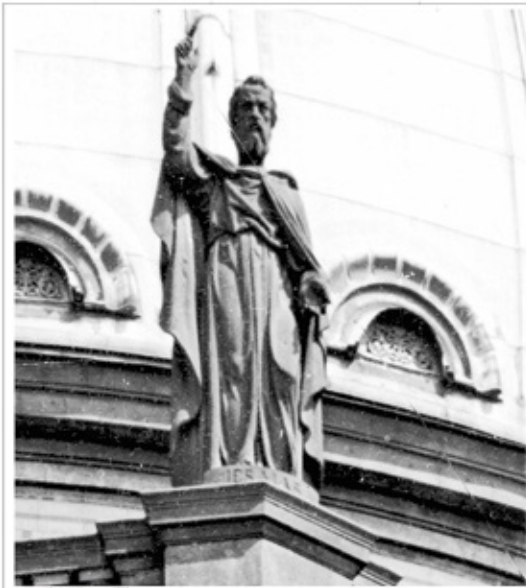
► Auflösung des Rätsels von Seite 23

Es gibt keine Zahl! Die Schmuckrahmen um die Königsköpfe sehen zwar gleich aus, weisen aber doch überall Unterschiede auf, kein Rahmen ist gleich!

Daran erkennen Sie die Akribie, mit der jedes Teil der Schlossfassaden von Hand individuell und originalgetreu gestaltet wurde, um so dem verlorenen Kunstwerk zu entsprechen. So wurde bei allen Details der Schlossfassaden verfahren:

Alles ist so nah wie möglich am handgearbeiteten Original aus dem frühen 18. Jahrhundert!

Fotodokumentation von zwei der acht Propheten auf der Schlosskuppel



Isaias, Kuppel West, um 1900



Isaias, Kuppel West, um 1900



Jesaias

Beschreibung	
Titel	
Abbildung	
Ort	
Ordnung	
Material	
Maße	
Verweise	
Vermerk	
Fotografieren	
Verarbeiten	
Auswerten	
Speichern	



Ahnener: Isaias, Mikrokosmos Potsdam



Isaias, Kuppel West, um 1900



Isaias, Kuppel West, um 1900



Isaias, Kuppel West, um 1900



Daniel, Kuppel Ost, 1978



Daniel, Kuppel Ost, um 1900



Daniel, Kuppel Ost, 1950



Daniel



Daniel, Kuppel Ost, um 1900



Daniel, Kuppel Ost, um 1900

Beschreibung	
Titel	
Abbildung	
Ort	
Ordnung	
Material	
Maße	
Verweise	
Vermerk	
Fotografieren	
Verarbeiten	
Auswerten	
Speichern	

Neues Schloss-Center am Lustgarten



Das neue Schloss-Center in einer Containeranlage am Lustgarten

Seit dem vergangenen Dezember sind wir mit unserer Informationsausstellung „Schloss-Center“ an fast die Stelle der Humboldt-Box zurückgekehrt. Sie bleibt dort bis zur Eröffnung des Berliner Schlosses als Humboldt Forum, voraussichtlich also bis September 2020.

Direkt vor dem Portal V der Lustgartenfassade und gegenüber dem Berliner Dom eröffneten wir mit Unterstützung der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss auf ca. 200 m² Fläche in einer Containeranlage unser neues Informationszentrum. Im Mittelpunkt

steht wieder das großartige Stadtmodell des alten Berliner Zentrums um 1900. Auch unser Schlosskino zeigt wieder schönste Filme zur Schlossgeschichte und zum Wiederaufbau seit 2013. Und das nun am Lustgarten fertiggestellte Schloss gibt der neuen Anlage einen würdigen Rahmen!

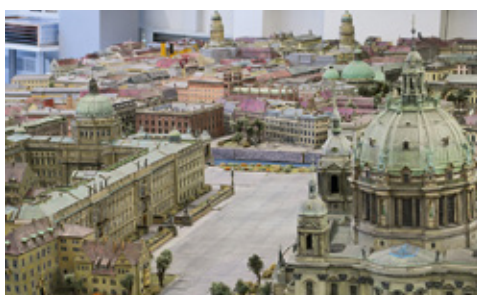
Und das Schönste: Alle uns lieb gewordenen ehren- und hauptamtlichen Helfer haben nach dem deutlich reduzierten Auftritt am Werderschen Markt nach dem Abbruch der Humboldt-Box Anfang 2019 wieder ihre Arbeit auf-

genommen und freuen sich, Ihnen mit Rat und Tat alle Fragen beantworten zu können.

Geöffnet ist das Schloss-Center täglich von 10.00–18.00 Uhr, bei großem Andrang auch länger!

Bitte beachten Sie:

Wegen der Corona-Krise ist das Schloss-Center seit Ende März entweder im Notbetrieb von 10.00–16.00 Uhr geöffnet, bei entsprechenden Auflagen durch die Bundes- oder Landesregierung kann es, denen folgend, auch ganz geschlossen werden!



Das Modell des alten Berliner Zentrums um 1900 zeigt in großer Detailtreue, wie schön die Stadt vor den Verheerungen des 2. Weltkriegs einmal war.



Der Laden verfügt über viel verlockende Angebote



Kapelle in der Eifel, Gemälde von Paul Paeschke, Berliner Sezession, 72 x 86 cm mit Stuckrahmen



Selten: Friedrich I, großes Medaillon, Andreas Schlüter, Gipsabguss

Schlossladen wieder in alter Großzügigkeit am Platz

In die Ausstellung, diesmal direkt am Ein- und Ausgang, ist auch der Schlossladen zurückgekehrt, mit einem umfassenden Angebot an Büchern und anderen Gegenständen zum Thema Berlin, Berliner Schloss und natürlich auch zum Humboldt Forum.

Dort finden Sie wieder neben dem gewerblichen Angebot unsere Stille Auktion, bei der Sie für Kunst und Kunstgewerbe, Möbel und Schmuck bieten können – alles Spenden von Freunden des Schlosses, die uns diese Gegenstände für die Auktion anvertrauen und den Erlös aus den Verkäufen in ihrem Namen für den Wiederaufbau des Schlosses an uns spenden.

Diese Auktionen laufen ebenfalls bis Ende September – die Zuschläge auf abgegebene Gebote erfolgen immer zum Quartalsende, wenn das Angebot zumindest dem ausgelobten Preis entspricht. So haben die Auktionen inzwischen mit einem schönen Batzen an Spenden zum Wiederaufbau beigetragen!

► Die fünf Kunstwerke rechts und unten gehören zur Stillen Auktion. Bieten Sie mit: Tel: 0160 / 693 7647!



Collagen zum Thema 30 Jahre Mauerfall und Deutsche Einheit, Maximilian Kluska, Düsseldorf



Schottische Standuhr, Mahagonigehäuse, mit Glocken-Stundenschlag, ca. 1820, läuft



Eine Baustelle trotz der Krise!

von Hans-Dieter Hegner

Abdichtung der Kellerdecke unter dem Schlüterhof mit Gefälleasphalt



Hans-Dieter Hegner

Noch nie war in Deutschland das öffentliche Leben und damit auch die Wirtschaft solchen Einschränkungen unterworfen. Das Corona-Virus zwingt uns eine Krise auf, die weder vorhersehbar war noch in ihrer Länge und Auswirkung derzeit vernünftig kalkulierbar ist. Wie in allen Betrieben und Einrichtungen unseres Landes stehen auch in der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (SHF) und auf unserer Baustelle der Gesundheitsschutz der Kolleginnen und Kolle-

gen sowie die Unterbrechung von Infektionsketten im Vordergrund aller Bemühungen.

Die Stiftung Humboldt Forum hält den Dienstbetrieb weiter aufrecht. Alle Kommunikationskanäle und die Aufgabenbewältigung in der Stiftung funktionieren weiter. Alle Bereiche der Stiftung nehmen ihre Verantwortung in den Bereichen Verwaltung, Kultur, Bau und Facility Management wahr. Der Vorstand der Stiftung ist im regelmäßigen Austausch, um die Situation zu bewerten und ggf. Maßnahmen einzuleiten. Besonderen Kontakt halten wir mit den Bundesministerien, unseren Akteuren und Pächtern sowie den Behörden in Berlin.

Als Bauherr haben wir nach Analyse der Situation mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) entschieden, dass die Baustelle weiter betrieben wird. Das gilt im Übrigen auch für die Schlossbauhütte. Wir sind bereit, alle verfügbare Leistungen der ausführenden Unternehmen umzusetzen und den Betrieb aufrecht zu erhalten. Um den Gesundheitsschutz auf der Baustelle zu gewährleisten, wurde die Baustellenordnung an-

gepasst, um Maßnahmen zum Schutz der Bauarbeiter zu ermöglichen. Maßnahmen für eine bessere Hygiene und für das Halten eines angemessenen Abstandes wurden getroffen. Weiterhin gehört dazu, dass sich nur noch notwendiges Personal für den Bauprozess auf der Baustelle bewegen darf. Die üblichen Baubesprechungen entfallen oder werden im kleinen Kreis mit Abstandsregeln durchgeführt. Oftmals gibt es nur telefonische Anweisungen. Auch ein Meldesystem für Infektions-Verdachtsfälle wurde installiert.

Generell wollen derzeit viele Unternehmen ihre Leistungen erbringen. Der Großteil der Bauarbeiter und Experten ist auf der Baustelle. Materiallieferungen werden noch normal durchgeführt. Allerdings kommen Subunternehmer, insbesondere aus Polen und Tschechien, wegen behördlicher Festlegungen ihrer Länder nicht mehr auf die Baustelle. Auch einige wenige Firmen aus Deutschland haben ihre Monteure abgezogen.

Trotzdem ergibt sich insgesamt ein für Krisenzeiten ermutigendes Bild: Im Außenbereich wird die Pflasterung durchgeführt. Hier 3

bis 5 Meter Abstand zwischen den ausführenden Bauleuten zu halten, ist kein Problem. Im Schlüterhof wird gerade Gefälleasphalt eingebracht und ab Ende März das Schotterbett für die Pflasterung hergestellt, die im April begonnen wird. Auch ganz oben geht es weiter. Die Kuppel ist fast vollständig mit Kupfer gedeckt. Derzeit laufen die Arbeiten am oberen Abschluss der Kuppel. Die Fassade strahlt in der Märzsonne und kann einem schon etwas Glanz in die Augen zaubern.

Auch wenn nicht alle Kolonnen einsatzfähig sind, laufen viele Aktivitäten im Hause: Die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstungen werden zu Ende gebaut und etappenweise von Sachverständigen abgenommen. Soweit diese verfügbar sind, werden wir den Prozess auch weiter durchführen. Die raumlufttechnischen Anlagen werden Modul für Modul in Betrieb genommen. In vielen Museumsmodulen laufen die Anlagen bereits mit den gewünschten Soll-Werten. Auf einem Rundgang mit dem Chefrestaurator des Museums für Asiatische Kunst haben wir nachgemessen. Allerdings wissen wir nicht, in welchem Tempo wir hier



© Hans-Dieter Hegner

Der Arbeitsplatz mit der meisten Sonne und dem schönsten Ausblick in Berlin: die Kuppel

vorankommen. Denn für die Inbetriebnahmen braucht man Sachverständige für Hygieneprüfungen, die Dank der Krise auch gerade nicht immer verfügbar sind. Bei Anlagen in Modulen, in denen sich bereits Exponate befinden (wie z.B. die Höhle der ringtragenden Tauben), brauchen wir auch die Expertise der Restauratoren der Staatlichen Museen, die allerdings auch im Notfallmodus sind.

Die Ausstellungsarchitektur wird weiter montiert. Es entstehen

Vitrinen und Schaumagazine, Podeste und Medienstationen auf den Flächen der Staatlichen Museen. Auch die Ausstellung des Berliner Stadtmuseums nimmt Gestalt an. In vielen Räumen sind bereits große Einbauten installiert worden. Die Humboldt Universität hat ihre Fläche Mitte März übernommen und wird versuchen, ihre Ausstellung aufzubauen. Da aber auch hier Monteure aus Tschechien anreisen, werden die Kollegen warten müssen, bis die Grenze wieder aufgeht.

Die Büroräume im Querriegel zwischen Schlossforum und Schlüterhof sowie die Räume der Sicherheitsleitstelle und des Bereiches Facility Management sind weitestgehend fertig gestellt und möbliert. Deshalb sind die ersten Kollegen der SHF bereits Mitte März in die Büros eingezogen, um für den Testbetrieb und die Übernahme von Technik vor Ort zu sein. Die Kollegen setzen das mit großer Einsatzbereitschaft um und nehmen so manche Unannehmlichkeit in Kauf.

Über das Eröffnungsszenario sollte zum jetzigen Zeitpunkt nicht spekuliert werden. Es liegt jedoch auf der Hand, dass bei einer anhaltenden Krisensituation die Baustelle die Störungen nicht einfach kompensieren kann. Mit unserer Baustellentätigkeit schaffen wir etwas Normalität in der Krise und helfen so auch unter strikter Einhaltung des Gesundheitsschutzes uns selbst und den Unternehmen aus dem Klein- und Mittelstand.

Berlin, den 24.03.2020



© Hans-Dieter Hegner

Im Kuppelraum stimmt das Klima: Die Höhle und die Ausstellungsgestaltung können kommen...



Pflasterarbeiten auf dem Schlossplatz



Fordern Sie den
neuen Katalog an!

FINDEN SIE IHREN WUNSCH-SCHLOSSBAUSTEIN!

Diese Schönheit können Sie
hier „kaufen“!

Der Spendenkatalog der Schlossfassaden

Der neue Schlosskatalog Nr. 8 ist da!
Es folgen einige Seiten als Auszug aus dem neuen
Schlosskatalog Nr. 8. Dieser hat 160 Seiten!
Noch sind wunderschöne Fassadenelemente zu
erhalten, der Katalog zeigt Ihnen, welche noch frei sind!
Das Angebot gilt, solange der Vorrat noch reicht!

Sie können ihn aber auch im Internet ansehen. Besuchen
Sie uns auf www.berliner-schloss.de, gehen Sie oben in
der Menüleiste auf Spenden und klicken dort den
Katalog an. Seine Seiten lassen sich mit einem Klick
vergrößern und sind ebenso leicht umzublättern!

SPENDENERFOLG

105 Millionen Euro müssen es werden!



99 Millionen sind es schon!

6 Millionen
fehlen noch!

Stand: April 2020

SPENDEREHRUNG IM SCHLOSS



© SHF/Franco Stella/Art+.com

Die Spendererhöhung im Portal IV mittels sehr großer LED-Bildschirme

SCHON MIT EINEM FÜNFTTEL-BAUSTEIN FÜR 50 EURO
WERDEN SIE GEEHRT

Unsere Spender verdienen eine Würdigung!

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE SPENDEN MIT EINEM PERSÖNLICHEN
STIFTERBRIEF UND EINER DAUERNDEN NENNUNG IM SCHLOSS

Die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und wir werden unseren Spendern öffentlich danken und sie im Schloss sehr repräsentativ ehren. Dafür haben wir eine nur im Zeitalter der elektronischen Kommunikation mögliche Ehrungsform für alle unsere Spender entwickelt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen brauchen wir dafür nur Ihr schriftliches Einverständnis, dann sind Sie dabei!

Der erste Ort der Spendererhöhung ist der Portaldurchgang im Portal IV am Lustgarten, nahe dem im Eingang sichtbaren Grundstein mit seinen Jahreszahlen 1443 – 2013.

Mit Blick vom Lustgarten in das hochfrequentierte Schlossforum finden sich alle Spender, die 50 Euro und mehr gegeben haben, auf zwei sehr hohen und breiten LED-Bildschirmen in einer Wolke aus Spendernamen dargestellt. Die Wolke wandert wie ein Vogelschwarm am Himmel auf diesem Schirm, hin und her und auf und ab. Namen kommen und gehen. Es sind auf beiden Schirmen jetzt schon jeweils Tausende, deutlich sichtbar für Jedermann.

In kurzen Intervallen unterbricht der Rechner diesen Namensstrom mit einem Zufallsgenerator und fokussiert den Bildschirm auf nur einen Spendernamen. Während die anderen Namen verschwinden, wird der ausgewählte Spender nun ganz allein mit einer großen Projektion geehrt und ihm gedankt.

Dafür erscheint zunächst der Name des Spenders, dann die Schlossfassade, in der sich sein gespendeter und ihm damit gewidmeter Stein befindet. Ein rotes Fadenkreuz setzt sich in Bewegung und sein Schnittpunkt zeigt die Lage des Steins in der Fassade. Dann setzt ein Zoom ein. Er vergrößert den Fassadenabschnitt so, dass der Stein und seine Lage klar sichtbar werden. Als Zusatz zum Namen erscheint nun auch eine individuelle, mit dem Spender verabredete Widmung – und so wird ihm öffentlich gedankt, für jeden sichtbar! Diese Ehrung bleibt für ca. 20 Sekunden stehen.

Danach setzt der Namensstrom wieder ein.

Nun müssten Sie allerdings lange warten, bis auf diese Weise auch einmal Ihr Name so gezeigt wird. Deswegen können Sie in der Nähe der LED-Schirme Ihren Namen auch direkt mittels einer fest installierten Tastatur anwählen – und so Ihre persönliche Ehrung aufrufen. Sie erscheint dann genauso, zu Ihrer, Ihrer Familie und Freunde Freude!

Und natürlich können Sie das auch immer wiederholen, solange, bis Ihnen jemand auf die Schulter klopft und Ihnen lächelnd sagt, dass er auch einmal seiner Familie seinen Namen zeigen möchte, nun wären er oder sie auch mal dran!



SPENDEREHRUNG IM SCHLOSS



Die Spenderehrung im Portal II am Schlossplatz auf Sandsteintafeln

© SHF/Franco Stella/Art+com

... UND WENN SIE SEHR VIEL SPENDEN:

Großzügige Spender werden zusätzlich auf Sandsteintafeln im Portal II geehrt!

Unsere Dankbarkeit kann aber auch hervorgehoben ehren: Es gibt Spender, die uns ganz besonders großzügig unterstützt haben. Sie sind für ein solch riesiges Vorhaben so unentbehrlich wie die Sonne im Frühling. Und deswegen werden alle, die insgesamt ab 100.000 Euro bis 999.000 Euro gespendet haben, einmalig oder in mehreren Abschnitten zusätzlich im Durchgang von Portal II geehrt!

Dort werden große, repräsentative Sandsteintafeln angebracht, in die der Name dieser Persönlichkeit oder ein Name eingraviert wird, den diese besonders ehren und ihm oder ihr damit ein Andenken setzen wollen.

Vorbild dafür sind amerikanische Museen wie das Metropolitan Museum of Art in New York. In Amerika

ist es durch ein anderes Finanzierungs- und Steuersystem üblich, dass sich private Donatoren weit mehr und mit hohen Summen privat in kulturellen Angelegenheiten mit Zuwendungen engagieren. Museen sind dort zu einem wesentlich höheren Teil auf private Spenden angewiesen als in Deutschland, in dem der Staat die meisten kulturellen Aufgaben und deren Finanzierung übernimmt.

Der Wiederaufbau des Schlosses ist einmalig für Deutschland, er kommt dem amerikanischen System sehr nah: Private Bürger und Bürgerinnen, Stiftungen und Firmen finanzieren mit 105 Millionen Euro die Schlossfassaden, die Portale und die Kuppel. Da liegt es nahe, solche Mäzene hervorgehoben zu ehren. Ohne große und größte Zuwendungen wäre dieses riesige Objekt niemals privat zu stemmen gewesen.

Unsere Spenderehrung ist schon im Internet zu sehen!

Auf unserer Website läuft bereits ein Prototyp für die Ehrung, der natürlich noch grafisch den LED-Schirmen angepasst und

optisch weiterentwickelt wird. Bitte schauen Sie sich das dort einmal an: www.berliner-schloss.de und dann klicken Sie in

der Menüleiste auf: „Alles über Spenden“. Der Menüpunkt wird eröffnet mit der Spenderwolke und der folgenden Spenderehrung!



Dabei erkennen wir mit großer, innerer Bewegung an, dass ein 50 Euro-Schein für sehr viele von Ihnen schon ein Opfer ist.

Aber ist es nicht schön, dass die vielen kleineren Spenden zusammen mit den größeren Zuwendungen insgesamt den Wiederaufbau erst möglich gemacht haben?

SPENDEREHRUNG IM SCHLOSS



Die individuelle Spenderehrung im Portal III auf einzelnen Spendertafeln aus Sandstein

© SHF/Franco Stella/Art+com

SPENDEREHRUNG IM PORTAL III UNTER
DER KUPPEL

Mäzene sind selten! Ehrung von Spendern, die dem Schloss eine Million Euro oder mehr schenken

Wen bezeichnet man als Mäzen?

„Ein Mäzen ist eine Person, die eine Institution, eine kommunale Einrichtung oder eine Person mit Geld oder geldwerten Mitteln bei der Umsetzung eines Vorhabens unterstützt, ohne eine direkte Gegenleistung zu

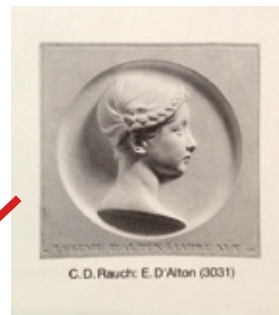
verlangen. Die Bezeichnung Mäzen leitet sich von dem Etrusker und Römer Gaius Cilnius Maecenas her, der in augusteischer Zeit Dichter wie Vergil, Properz und Horaz förderte.“ (Wikipedia)

Was wäre das Schloss, wenn wir nicht auch einige wenige Mäzene

gefunden hätten. Sie gaben uns rechtzeitig großzügig Geldmittel, um z.B. die Optionen zu finanzieren, für die sonst kein Geld dagewesen wäre und die dann am Schloss gefehlt und es so minderwertig gemacht hätten. Mäzene sind Bürger, die mit ihrem Geld unsere Träume am Schloss finanzieren. Sie geben so

dem Schloss seine alte Schönheit zurück.

Wir alle freuen uns über die Kuppel, das Eckronnendell und die großen Innenportale. Sie wären ohne Mäzenatentum nicht entstanden. Es ist selbstverständlich, dass



Beispiel eines Reliefporträts

wir die Leistung solcher Mäzene im Schloss ganz besonders ehren wollen.

So werden im Haupteingang des Schlosses im Durchgang von Portal III große Einzeltafeln für jeden dieser Mäzene an den Seitenwänden angebracht, mit einem Reliefporträt, seinem Namen und einem Dankestext, der individuell mit dem Spender abgestimmt wird. Bei Ehepaaren und Partnern sind auch Doppelporträts möglich, sie werden wie bei Münzen ineinander verschränkt abgebildet.

Auch diese Ehrung erfolgt nur, wenn uns der Mäzen dies ausdrücklich erlaubt. Es ist natürlich auch möglich, dass er auf seiner Tafel einer ihm nahestehenden, besonders verehrten, untadeligen Persönlichkeit „in Memoriam“ ein Denkmal setzt und damit seine Tafel dieser Persönlichkeit widmet.

So wird es übrigens auch bei allen vorgenannten Ehrungen in den anderen Portalen gehandhabt.



Auch Kondolenzspenden und Vermächtnisse sind uns herzlich willkommen!

Liebe Freunde des Berliner Schlosses!

In der letzten Zeit mehren sich die Anfragen bei uns, wie man sich unkompliziert auch für den Fall des Todes über diesen hinaus im Berliner Schloss verewigen könne. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- **Die Kondolenzspende** ist ein Hinweis von Ihnen an Ihre Hinterbliebenen, dass diejenigen, die um Sie trauern, statt einer Blumen- oder Kranzspende bei Ihrer Trauerfeier eine steuerlich absetzbare Spende zugunsten des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses überweisen. Der Hinweis dazu unten auf der Traueranzeige könnte lauten:

„Es wäre im Sinne des /der Verstorbenen, den Wiederaufbau des Berliner Schlosses mit einer Spende zu unterstützen. Diese Spende bitten wir an den Förderverein Berliner Schloss e.V., IBAN: DE19 1007 0000 0077 2277 08, Deutsche Bank, Berlin, zu überweisen mit dem Vermerk: Kondolenzspende <Name des / der Verstorbenen>.“

Dieses Sonderkonto haben wir eingerichtet, damit Sie als Hinterbliebene den Spendern danken können, die natürlich auch vom Förderverein die Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt erhalten. Über das Sonderkonto ist es leicht, sich schnell einen Überblick über die Spenden für ein Ereignis zu verschaffen.

In Höhe der Gesamtsumme aller Spenden wird Ihnen dann ein Baustein oder ein Schmuckelement der Fassaden im Schloss gewidmet, immer ein Unikat, das nun Ihr Engagement auf immer mit dem Wiederaufbau des Schlosses sichtbar verbindet!

- **Das Testament.** Es regelt Ihren Nachlass, bestimmt, wer Erbe ist und wer darüber hinaus über ein Vermächtnis mit Teilen des Nachlasses versehen werden soll. Es gibt zwei Möglichkeiten, sein Testament aufzusetzen:
- **Das privatschriftliche Testament.** Ein solches Testament, auch mit Vermächtnissen zugunsten

Dritter außerhalb der von Ihnen eingesetzten Erben, muss von Ihnen persönlich handschriftlich aufgesetzt und unterschrieben sein, in Maschinenschrift ist es ungültig.

Zum Inhalt gehören Angabe zu Ihrer Person: Ihr Vorname, Ihr Nachname, Ihr Geburtsdatum.

Der Erblasser muss in seinem Testament erklären, zu welcher Zeit (Tag, Monat, Jahr) er es errichtet hat. Diese Angabe ist besonders wichtig, da bei mehreren beim Tod vorhandenen Testamenten das zeitlich letzte entscheidend ist.

Bei dem privatschriftlichen Testament muss in allen Fällen eines eigenhändigen Testaments ein (kostenpflichtiger) Erbschein erteilt werden, beim notariellen Testament hingegen nur bei Anfechtungen des Testaments durch Dritte.

Wir empfehlen aus gemachter Erfahrung das privatschriftliche, verschlossene Testament bei Ihrem zuständigen Amtsgericht in amtliche (kostenpflichtige) Verwahrung nehmen zu lassen, damit es amtlich (kostenpflichtig) eröffnet werden kann, besonders, wenn Sie über ein Vermächtnis Außenstehende wie den Förderverein Berliner Schloss e.V. bedenken, die nicht zu Ihrer Familie gehören. Das vermeidet möglichen Streit mit den anderen Erben. Das Gericht eröffnet nach Ihrem Ableben das Testament und unterrichtet von sich aus die Erben und Vermächtnisnehmer.

Sollten Sie nicht mehr in der Lage sein, ein solches Testament selbst handschriftlich aufzusetzen, empfehlen wir, das Testament notariell aufsetzen zu lassen.

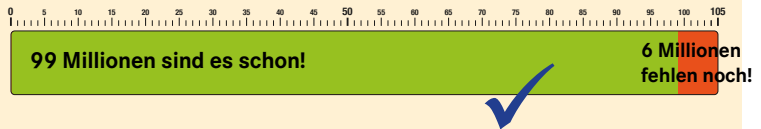
- **Ein notarielles Testament** wird auf Ihre Veranlassung hin von einem Notar verfasst. Dieses ebenfalls verschlossene Testament muss der Notar beim zuständigen Amtsgericht hinterlegen, das es dann wie das privatschriftliche Testament amtlich eröffnet und ebenso die Erben und Vermächtnisnehmer unterrichtet.

Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses braucht jetzt Ihre ganze Hilfe!

6 Millionen brauchen wir noch – 99 Millionen sind schon zusammengekommen!

105 Millionen Euro – das ist der momentane Gesamtbedarf für die Rekonstruktion der historischen Fassaden und die nun auch notwendig gewordene Finanzierung der historischen Kuppel auf der Westfassade und der drei historischen Portale im Nord-Süd-Durchgang des Schlosses sowie im großen Foyer. Das ist unser Spendenziel (Stand: April 2020).

105 Millionen Euro müssen es werden!



99 Millionen bisher gespendet. Dafür wurden sie verwendet:

Dank der Hilfe unserer unzähligen Spender konnten wir bereits viele Arbeiten finanzieren. Das sind z. B. die detektivische Wiederherstellung der verlorenen historischen Baupläne, der gesamte Modellbau im Maßstab 1:1 von über 300 einzelnen Modellen der Schlossfassaden, die nun in über 3000 Einzelkunstwerke akribisch und originalgetreu aus Sandstein umgesetzt werden.

der Gesamteinnahmen. Das ist im gemeinnützigen Bereich sehr niedrig. Und so dürfen wir voller Stolz auch weiterhin das Spendensiegel des DZI tragen, das uns nur nach gründlicher Überprüfung des Zahlenwerks jährlich neu verliehen wird.



Seit April 2015 wuchsen die historischen Fassaden vor dem Betonkern des Schlosses empor. Damit steigt der Geldbedarf rasant an.

6 Millionen fehlen noch – die Zeit drängt!

Den fehlenden Betrag müssen wir nun zügig bis Ende 2019 einnehmen. Der Wiederaufbau der Fassaden des Berliner Schlosses ist fast abgeschlossen und liegt voll im Kostenrahmen. Er wird zum musterhaften Beispiel dafür, dass wir Großbauvorhaben planmäßig abliefern können. In Kürze stehen wieder große Summen zur Zahlung an. Je mehr wir jetzt sammeln, umso leichter machen Sie es uns.

Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es, auch den Rest zu sammeln!

Werben Sie für den Wiederaufbau des Schlosses in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis. Die fehlende Summe kommt zusammen, wenn alle mithelfen, nicht nur mit eigenen Spenden, sondern auch bei der Werbung neuer Spender.

Schicken Sie uns weitere Anschriften von möglichen Interessenten, die wir dann in Ihrem Namen anschreiben werden – zurückhaltend und informativ. Nur so können wir neue Freunde für das Schloss gewinnen und den Wiederaufbau des Berliner Schlosses in seiner ganzen Schönheit über Spenden privat finanzieren. Das haben wir in den letzten Jahren gelernt.

Für Ihre Bereitschaft, weiter zu helfen, danken wir allen, die haupt- und ehrenamtlich mit Begeisterung dabei sind, schon jetzt von ganzem Herzen!

Ihr Wilhelm von Boddien

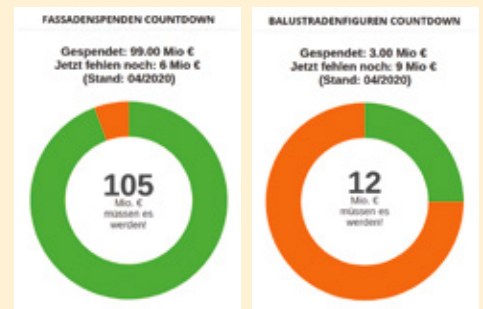
Ihre Spenden werden zweckbestimmt verwendet – versprochen!

Die Kosten der Arbeit des Fördervereins Berliner Schloss sind niedrig. Die Vereinskosten haben wir im Griff: Trotz aller Werbung, Ausstellungen, der Kosten des Schloss-Centers, Internet, Kataloge und Zeitungen, die wir herstellen, lagen im Vorjahr die Vereinskosten erneut um 10%

Zeigen Sie Bürgersinn! Übernehmen Sie mit Ihrer Spende eine Patenschaft für das Berliner Schloss mit dem Humboldt Forum.

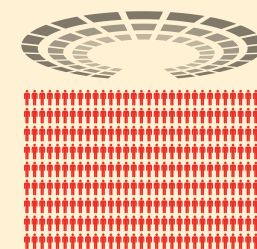
Wie kann ich jemandem einen Betrag von 6 Millionen Euro erklären?

Wenn sie auf einzelne Spender herunter gebrochen werden, sind es überschaubare Zahlen, die niemanden verschrecken: Bei einer durchschnittlichen Spende von 400 Euro brauchen wir 15.000 Spender.

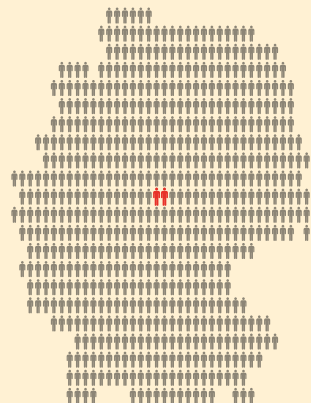


Machen Sie sich selbst ein Bild und probieren Sie unseren Spendenrechner in der Infobox am Berliner Schlossplatz aus.

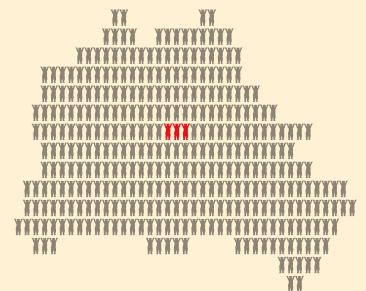
15.000 Spender ...



... das ist nicht einmal ein fast leeres Berliner Olympiastadion.



... das sind unter 0,3% der Berliner Bevölkerung und entspricht nur noch der Größe einer deutschen Kleinstadt.



... das sind unter 0,02% aller Deutschen.

Übrigens: Die oben genannte Spende à 400 Euro ist steuerlich absetzbar. Sie kann auch in einem monatlichen Abonnement bis Ende 2020 à 50 Euro bezahlt werden. Und natürlich freuen wir uns auch sehr über kleinere Spenden.

Seite an Seite mehr erreichen – mit Engel & Völkers Capital

Normalerweise finanzieren die Anleger bei Engel & Völkers Capital professionelle Immobilienvorhaben – und sie haben ein großes Interesse an Architektur und Kultur. Daher ist es uns eine Herzensangelegenheit, den originalgetreuen Wiederaufbau der historischen

Fassaden durch den Förderverein zu unterstützen!

Wie sonst auch beteiligt sich Engel & Völkers Capital gemeinsam mit institutionellen Partnern zu 10 % selbst. Alle erzielten Spenden, die zu 100 % an den Verein weitergeleitet werden, werden um diesen Prozent-

satz aufgestockt. Somit erhöht sich die Leistung aller Spender und das Ziel der Finanzierung der Schlossfassade wird schneller erreicht!

So einfach können Sie sich beteiligen:

Registrieren Sie sich kostenlos auf der Crowdinvesting-Plattform

von Engel & Völkers Capital. Dort finden Sie das Berliner Schloss als Spendenprojekt. Geben Sie einfach Ihren Wunschbetrag an und spenden Sie einfach und direkt an den Förderverein. Engel & Völkers Capital hat zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf Ihre Zahlungen, diese werden durch einen Treuhänder verwaltet. Alle Spenden werden nach Abschluss der Aktion um 10 % aufgestockt und als Gesamtsumme an den Förderverein Berliner Schloss e.V. ausbezahlt.



Panoramablick über Berlin von der Schlosskuppel aus

Interview

Wie es zu diesem Projekt kam, was das Berliner Schloss besonders macht und ob weitere Spendenkampagnen geplant sind, darüber sprachen wir unter anderem mit Marc Laubenheimer, Geschäftsführer der Crowdinvesting-Plattform Engel & Völkers Capital.

1. Herr Laubenheimer, Ihr Unternehmen ist auf die Finanzierung exklusiver Immobilienprojekte spezialisiert. Wie entstand die Idee, eine Spendenkampagne zu organisieren?

Für uns ist das eine Frage der Unternehmensverantwortung, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir uns als Crowdinvesting-Plattform gesellschaftlich engagieren können. Das mit einer Spendenkampagne zu tun, hat zwei Vorteile: Zum einen ha-

ben wir bereits durch unser Tagesgeschäft das notwendige Know-How, Geld über eine Kampagne einzusammeln. Zum anderen ist eine Kampagne für Spendeninteressierte sehr anschaulich, da verschiedene Medien wie Videos, Bilder und Texte genutzt werden, um das Projekt vorzustellen.

2. Das ist die erste Spendenkampagne der EVC Crowdinvest GmbH. Warum haben Sie sich für das Berliner Stadtschloss entschieden?

Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses ist aufgrund seiner historischen Bedeutung und der aufwendigen Rekonstruktion der Fassade ein bundesweit einzigartiges Kulturprojekt, das es unserer Meinung nach zu unterstützen gilt. Außerdem steht Engel & Völkers Capital für qualitativ hochwertige Immobilien und das Berliner Stadtschloss ist zweifellos ein Premiumobjekt.

Ebenfalls passend: Das Bauprojekt wurde bisher komplett über Spendengelder, also auch eine Art Crowd, finanziert.

3. Aktuell (Stand 02/2020) fehlen für die Schlossfassade noch mehrere Millionen Euro. Welche Spendenhöhe haben Sie sich als Ziel gesetzt?

Ehrlich gesagt haben wir uns bei der Spendenhöhe kein Ziel gesetzt. So oder so, jede Spende zählt, unabhängig davon, wie hoch sie ist. Viel wichtiger ist es, Zielgruppen anzusprechen, die bislang noch nicht erreicht wurden. Da wir durch unsere Crowdinvesting-Plattform Erfahrung im Umgang mit digitalisierten Zahlungsprozessen und der Kampagnenvermarktung via Social Media haben, können wir den Förderverein an dieser Stelle tatkräftig unterstützen. So können beispielsweise digital-affine Zielgruppen gezielt angesprochen werden.

4. Wovon machen Sie weitere Spendenkampagnen auf der EVC-Plattform abhängig?

Auch für uns ist diese Thematik noch Neuland, daher können wir erst im Nachhinein daraus unsere Schlüsse ziehen. Grundsätzlich stehen wir zukünftigen Spendenprojekten sehr aufgeschlossen gegenüber, vorausgesetzt natürlich, wir können auch unsere Anleger dafür begeistern. Für die Auswahl möglicher zukünftiger Spendenprojekte spielt unser Qualitätsanspruch eine wichtige Rolle: Unser Steckbrief sind hochwertige Immobilien in attraktiven Stadtlagen, insofern würden wir bevorzugt Projekte unterstützen, die diese Merkmale aufweisen und die ihre Umgebung, zum Beispiel durch ihre Nutzung als Museum oder Veranstaltungsort, kulturell aufwerten.



10%

Bonus auf Ihre
Spende!

Gemeinsam spenden - Mehr erreichen!

Engel & Völkers Capital unterstützt den Wiederaufbau des
Berliner Schlosses.

Jede Spende wird durch uns um 10% aufgestockt!

In Kooperation mit dem Förderverein Berliner Schloss e.V.



Förderverein Berliner Schloss e.V.

Jetzt informieren:
www.ev-capital.de

ENGEL & VÖLKERS
CAPITAL



Glückliche Zeit: Tage der offenen Baustelle im Schlüterhof 2018

Wichtige Hinweise und Informationen zur Arbeit des Fördervereins bei der Corona-Krise

Eröffnung des Schlosses, Sonderveranstaltung Spendertage – gibt es da schon verbindliche Termine?

Corona hat auch das Schloss und Humboldt Forum fest im Griff!

Aus Sicherheitsgründen wurde die Baustelle für jeden gesperrt, der dort nicht unmittelbar mit dem Bau und der Ausstattung der Ausstellungs- und Veranstaltungsräume beschäftigt ist. Bislang arbeiten die meisten Firmen ihre Aufträge planmäßig ab. Die Baustelle ist so groß und weitläufig, dass in der Regel dort auch unter den Auflagen des Schutzes vor Corona-Viren gearbeitet werden kann. Soweit, so gut.

Die Maßnahmen können wir nur unterstützen, sie sind richtig und tragen dazu bei, die Ausbrei-

tung der Pandemie zu verlangsamen. Und auch hier gilt aber: Was heute geplant ist, kann durch die rasante Entwicklung morgen bereits Makulatur sein.

Aber für unsere Arbeit ist das bitter: Wir können wegen des Versammlungsverbots zur Zeit weder Führungen rund um das Schloss machen und müssen leider auch alle Wünsche von Besuchen der Baustelle ablehnen, die ja früher regen Zuspruch hatten und besonders erfolgreich für die Spendensammlung waren.

Das neue Schloss-Center (siehe Seite 44 und 45) arbeitet nur im Notbetrieb mit einem Mitarbeiter von 10.00–16.00 Uhr, auch damit kann es schon morgen zu Ende sein – und wir müssen es schließen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, zumeist ältere Schlossfreunde, mussten wir zu ihrem eigenen Schutz bitten, zu Hause zu bleiben. Wo immer es geht, arbeiten unsere hauptamtlichen Mitarbeiter von zu Hause aus, die moderne Datentechnik macht es möglich, dass der Spendenbetrieb und auch die Kor-

respondenzen ohne Einschränkung aufrecht gehalten werden können. Es wird viel mehr telefoniert als sonst – und auch die E-Mails nehmen stark zu!

Das finden wir schön, denn unsere Hauptaufgabe ist es jetzt, unsere guten Verbindungen zu unseren Freunden und Unterstützern aufrecht zu halten. Im Büro in Hamburg wird nur sporadisch gearbeitet, aber eine Rufumleitung ist geschaltet!

Wir sind weiter für Sie da und freuen uns auf Ihren Anruf!



Save the Date!

Bitte achten Sie auf folgende Termine. Alle stehen unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Krise beendet wurde und öffentliche Versammlungen wieder stattfinden können:

Mitgliederversammlung des Fördervereins Berliner Schloss e.V.

Die turnusmäßige Jahresmitgliederversammlung findet am **Freitag, 17. Juli, 19.30 Uhr** statt.

Ort: ESMT-Berlin im ehemaligen Staatsratsgebäude am Schlossplatz
Zutritt nur für Mitglieder und angemeldete Spender. Die Versammlung ist wie immer nicht öffentlich.

Spenderwochenende im Berliner Schloss – Humboldt Forum

Sonnabend, 22. August 2020 und Sonntag, 23. August 2020, jeweils von 10.00–22.00 Uhr

Zu Ehren unserer Spender und fördernden Freunde und Mitglieder wird das Schloss vor der offiziellen Einweihung schon zu einer Vorbesichtigung für Sie eröffnet.

Zutritt nur für eingeladene Spender, Förderer und Mitglieder, die sich zuvor angemeldet haben. Wir planen für sie ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm. Näheres entnehmen Sie bitte der rechtzeitig vorher verschickten Einladung!

Eröffnung des Humboldt Forums im Berliner Schloss

voraussichtlich Mitte September 2020

Die feierliche Eröffnung ist mit ihrer Kernveranstaltung ebenfalls eine Einladungsveranstaltung. Über die Gäste entscheidet das Protokoll des Herrn Bundespräsidenten, der Bundesregierung und des Landes Berlin. Da die Veranstaltung wie schon die Grundsteinlegung 2013 wegen der Prominenz der Staatsgäste sicherlich eine hohe Sicherheitsstufe mit streng begrenzter Personenzahl und intensiven Einlasskontrollen haben wird, müssen wir leider davon ausgehen, dass wir keinen Einfluss darauf haben werden, wer aus unserem Kreis eingeladen wird. Wir bitten Sie alle dafür herzlich um Verständnis!

Deswegen haben wir erreicht, dass unsere Freunde zuvor am Spenderwochenende in einer Vorschau das Haus schon kennenlernen können. Dann waren Sie schon drinnen, wenn die offizielle Feier stattfindet!

Natürlich wird es nach der nicht so lange dauernden Eröffnungsfeier mehrere Tage lang Gelegenheit für alle geben, das Einweihungsprogramm zu genießen. Näheres ist dazu noch nicht festgelegt.

Schlossrundgänge und Besuche von Gruppen im Schloss-Center am Lustgarten

Leider müssen wir auch diese Angebote bis auf Weiteres wegen der Corona-Krise aussetzen.

Wir informieren Sie über das Internet umgehend, wenn wir die Arbeit wieder aufnehmen dürfen!

Die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter ist wichtiger als alle Schlosserfolge!



Die Allegorie auf den Sieg: Victoria, demnächst auf Portal V, Schlüterhof



Das Stabsmusikkorps der Bundeswehr mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode unter Reinhard Kiauka



Neujahrskonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr mit dem Rundfunk Jugendchor Wernigerode am 26. Januar 2020 zugunsten des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses

Freiheitsklänge

Diese Konzertreihe hat inzwischen eine große Tradition, nämlich die, von Jahr zu Jahr intensiver und schöner zu werden und schließlich das Publikum mit 2200 Zuhörern im ausverkauften Großen Saal der

Berliner Philharmonie zu Begeisterungstürmen hinzureißen. Dies wurde uns von vielen Besuchern spontan versichert: „Was für ein hochmusikalisches Ereignis, mir sind bei der Freiheitssinfonie die Tränen gekommen!“

Das Stabsmusikkorps bewies unter der Stabführung seines Chefs Oberstleutnant Reinhard Kiauka und Hauptmann Alexander Kalweit, was für ein wunderbarer und virtuoser Klangkörper es ist. Bei einem Gastkonzert in Japan jubelten



In allen Instrumenten hervorragend und solistisch besetzt



Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode



ihm 30.000 Besucher zu und waren begeistert. Vielleicht ist es sogar der beste Botschafter unserer Bürgerarmee, der Bundeswehr.

Höhepunkt des Konzerts war die Freiheitssinfonie „Wir sind das Volk!“, die in Anwesenheit ihres Komponisten Guido Rennert zum ersten Mal in Berlin aufgeführt wurde. In seine Musik baute der Komponist originale Tonaufnah-

men der friedlichen Revolution von 1989 in der DDR ein, sensibel untermalt mit seiner Musik. Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, hervorragend geleitet von Peter Habermann, setzte brillante und hochmusikalische weitere Höhepunkte. Was für ein wunderbares Erlebnis, was für ein beglückendes und ans Herz gehendes Konzert! Vielen und großen Dank!



Umjubelt vom Publikum und Wilhelm von Boddien: Reinhard Kiauka, Guido Rennert, Peter Habermann und Alexander Kalweit



Zu Gast bei Bundespräsident Frank Walter Steinmeier

Intensives Gespräch beim Bundespräsidenten

von Wilhelm von Boddien

Schon 1998 lernten wir uns kennen, der damalige Kanzleramtschef bei Bundeskanzler Schröder, Frank Walter Steinmeier und ich, ganz zufällig an den freigelegten nordwestlichen Kellern des Berliner Schlosses. Der Förderverein unterhielt dort ein kleines Informationszelt. In seiner Mittagspause ging der Kanzleramtschef aus dem provisorischen Kanzleramt im Staatsratsgebäude auf den Schlossplatz und so traf man sich. Unvergessen und beglückend für mich war damals die Sympathie, mit der Bundeskanzler Schröder, sein Amtschef Steinmeier und der Staatsminister für Kultur und Medien, Michael Naumann sich zum Wiederaufbau des Schlosses bekannten. Unter dieser schützenden

Hand fühlten wir uns bei unserer Arbeit geborgen.

Nun kam es zu einem Treffen in seinem Büro im Schloss Bellevue im vergangenen Oktober, bei dem ich ihm über die großartige Leistung unserer zehntausenden Unterstützer, Spender, Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer in ganz Deutschland berichten konnte. Der Bundespräsident war ein sehr aufgeschlossener, interessierter und vor allem auch sehr liebenswürdiger Gesprächspartner! Er erinnerte daran, dass er die Schirmherrschaft von seinem Vorgänger Joachim Gauck gern übernommen hätte und freute sich schon darauf, an der Einweihung des Humboldt Forums im Berliner Schloss im September teilzunehmen.



Der Bundespräsident hörte aufmerksam zu.



Zu Gast im Schloss

95. Grand Chapitre d'Allemagne der Chaîne des Rotisseurs

In einem bunten Strauß großer und kleiner Veranstaltungen, mit einem Streifzug durch die Geschichte Berlins, waren im Berliner Schloss die Inthronisationen und Ehrungen von Mitgliedern der Chaîne aus ganz Deutschland einer der Höhepunkte der viertägigen Veranstaltung.

Die Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs, mit heute nahezu 25.000 Mitgliedern, ist eine inter-

nationale gastronomische Gesellschaft in über 80 Ländern, die 1950 in Paris gegründet wurde, wo sie bis heute ansässig ist. Ihre „Baillages“ genannten Landesverbände sind in weitere Untergruppen gegliedert.

Die Gesellschaft beruft sich auf die Traditionen und Praktiken der alten königlichen französischen „Gilde von Gänseröstern“, deren Ermächtigung mit der Zeit auf das

Rösten aller Geflügelarten, Fleisch und Wild ausgeweitet wurde. Sie ist der Hohen Kunst des Kochens (Haute Cuisine) verpflichtet und fördert die Aufrechterhaltung gastronomischer Werte und gepflegter Tischsitten.

Sie bringt leidenschaftliche Mitglieder zusammen, die den gemeinsamen Geist der Exzellenz, der feinen Tischkultur und der Förderung der kulinarischen Künste

teilen und die Freuden des guten Essens und Trinkens schätzen und genießen.

Das einzigartige Merkmal dieser Vereinigung ist, dass sie professionelle und nicht-professionelle Mitglieder aus der ganzen Welt, die die hohen Kochkünste schätzen, zusammenbringt; zu ihren Mitgliedern gehören so auch Hoteliers, Restaurantbetreiber, Chefköche und Sommeliers.



Alle Teilnehmer am Eosanderportal im Großen Foyer

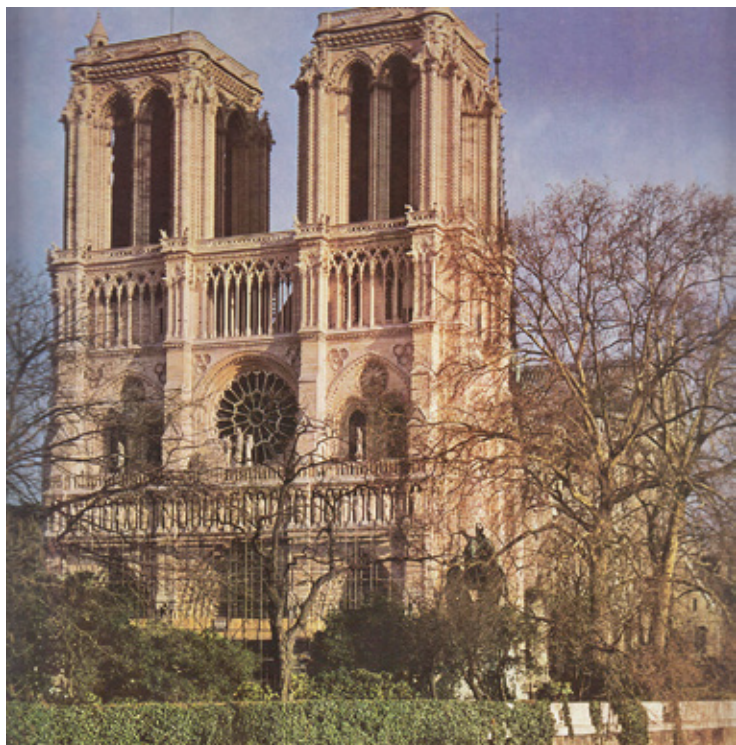


Inthronisation zum OMDG (Ordre Mondial des Gourmets Dégustateurs)
2. v. l. Schlossfreund und Veranstalter Franz Hauk, Berlin, Bailli der Chaîne Berlin und Brandenburg



Gastgeber und Ehrengäste beim Galadiner in der Berliner Oldtimer Remise

Leserbrief:

VOTRE DAME – NOTRE CHATEAU ?

Den Brand der weltberühmten Kathedrale Notre Dame haben wir noch alle vor Augen und das Entsetzen der Zuschauer, es war greifbar. Spendenzusagen aus Frankreich

und aller Welt türmten sich auf zu gewaltigen Summen, als gäbe es kein Morgen mehr.

Was hat das alles mit unserem Humboldt Forum – Berliner Schloss

zu tun? Auf den zweiten Blick sehr viel. In Berlin hat das vergangene Jahrhundert radikale Spuren und Verletzungen eingegraben, nicht nur in seiner Bausubstanz, sondern auch in seinem Geschichtsverständnis als Metropole. Paris darf dagegen über seinen historischen und baulichen Reichtum glücklich sein, denn es blieb über die Zeiten nahezu unzerstört. Desto schmerzhafter muss also der Teilverlust von Notre Dame empfunden werden. Wir kennen diese Verluste in einer ganz anderen Größenordnung.

Jeder in Berlin – und wohl auch in ganz Deutschland – verfolgt mit Stolz und steigender Anerkennung die penible und gekonnte Wiedererschaffung des Berliner Schloss – Humboldt Forum und darf mit Recht stolz darauf sein. Hat doch unsere Historie neben Schrecklichem und Unfassbarem auch immer wieder wichtige und richtungsweisende Wege in Kultur, Forschung und Entdeckungen aufgezeigt, von denen die Welt bis heute partizipiert. An diese Traditio-

nen wird das neue Haus in Kürze mit seiner beeindruckenden Präsentation anknüpfen, seine historische Fassade bildet dazu den Rahmen und komplettiert zugleich das wiedererstandene historische Stadtbild Berlins.

Aber bitte noch etwas: 105 Millionen Euro, nötig an Spendengeldern für diese Fassade, erscheinen im Vergleich zu fast einer Milliarde für Notre Dame hingeblickt, wohl mehr wie ein Klacks, doch weit gefehlt: Hier wurde – und wird – jeder Euro fleißig und beharrlich erworben, tatkräftig unterstützt durch ein Heer von Spendern und das treu jahrein, jahraus. Zugegeben, es fehlt noch eine geringe Restsumme, aber gleich einem Marathonläufer, der sein Ziel vor Augen hat, bündeln wir gemeinsam noch einmal alle unsere Kräfte zum Endspurt und erreichen mit Ihrer Unterstützung genau dieses Ziel, versprochen.

Wie sagte einmal ein „Regierenden“: „Berlin, nun freue Dich.“

Wir haben nämlich allen Grund dazu. *Ulrich Kirschbaum*

Wiederaufbau Palais de Saxe, Warschau**Leidenschaftliche Diskussion wie in Berlin!**

von Wilhelm von Boddien



Palais de Saxe 1943



Das Mahmal

Einen besonders positiven Eindruck von der jungen polnisch-deutschen Freundschaft erhielt ich im November in Warschau. Ein Kreis, vornehmlich junger Leute, bemüht sich, das für Warschau früher sehr bedeutende Palais de Saxe wieder aufzubauen. Es wurde von der SS beim War-

schaauer Aufstand im Sommer 1944 gesprengt. Beim Einmarsch der deutschen Truppen 1939 in Warschau war es nur geringfügig beschädigt worden. Seine Reste sind Durchfahrtsbögen, unter denen sich das Grab des unbekanntes Soldaten mit einer ewigen Flamme befindet, es ist ein wichtigstes

Mahnmal Polens. Dort finden bei Staatsbesuchen die Kranzniederlegungen statt. Als ich eine Einladung erhielt, dort einen Vortrag über den Wiederaufbau des Schlosses in Berlin zu halten, war ich angesichts der Zerstörungsgeschichte dieses großen Palastes sehr unruhig, trotzdem nahm ich die Einladung gerne an.

Der Abend in einem vollbesetzten Saal eines ehemaligen Einkaufszentrums war ein besonderes Erlebnis: Völlig unbefangen und freundlich wurde ich empfangen, hielt meinen Vortrag über das „Marketing für eine verrückte Idee“, bei dem ich natürlich auch

auf die Zerstörungsgeschichte Warschaus einging.

Anschließend gab es eine intensive Podiumsdiskussion, wie man so etwas in Warschau machen könne, die polnische Regierung sei für den Wiederaufbau des Palais, der Bürgermeister und zahlreiche Honoratioren der Stadt jedoch dagegen.

Wir beschlossen in Kontakt zu bleiben und auch wieder zusammenzukommen. Die Versöhnung zwischen Polen und Deutschland war bei allen Teilnehmern deutlich spürbar, so normal und freundlich war der Umgang miteinander!



Einzig: Original-Modelle der Schlossfassaden

Zur Sicherung wurden die Gipsmodelle und -formen der Schlossfassaden aufbewahrt, die als Originalvorlagen den Steinbildhauern dienten, die die in die Fassaden

eigebauten Sandsteinkunstwerke ausarbeiteten. Sie dienen danach als Sicherung für das Kunstwerk, falls es beim Einbau im Schloss schwer beschädigt oder gar zerstört

worden wäre. Nun sind wir mit der Stiftung übereingekommen, zur Restfinanzierung der Schlossfassaden viele dieser Modelle gegen Gebot zu verkaufen.

Wenn Sie interessiert sind, geben Sie uns doch bitte ein Gebot ab, am besten per E-Mail an bodien@t-online.de oder mit einem Brief, beides mit Ihrer vollständi-



Justitia, Portal V



Fortitudo, Portal V



Schlussstein mit Kapitell, Fensterbogen Innenportale II und IV



Metope, Innenportale II und IV



Baluster Schlüterhof



Adler 1



Adler 2



Schleuderrosette, Portale I und II



Wildemann-Konsole, Hauptgesims Schlüterhof



Adler 3



Konsole Fenster Paradegeschoss, Innenportale II und IV



Romulus, Portal V Schlüterhof



Adler 4, links vom Portal V



Metope 2, Innenportale II und IV



Muschel, Mezzanfenster Schlüterhof

im Maßstab 1:1 zu verkaufen!

gen Anschrift, E-Mail und Telefonnummer für eine Kontaktaufnahme.

Und vergessen Sie bitte nicht, Ihr Angebot zu unterschreiben,

sonst können wir es nicht als verbindlich anerkennen.

Entspricht das Gebot unseren Vorstellungen, können Sie das Teil erwerben. Einen Zwischenverkauf

an jemanden, der eher dran war als Sie, müssen wir uns vorbehalten. Sichern Sie sich also bitte rechtzeitig Ihr schönes Original-Schlossfassadenmodell!

Für Rückfragen rufen Sie bitte während der Corona-Krise an: Tel. 0171 / 896 5566



Bozetto Relief, Eosanderportal



Kapitell, Vestibül, Eosanderportal



Silikon-Gipsform, Kartusche Schlüterhof



Armatur, Fensterverdachung Paradeschoss, Eosanderflügel Lustgarten



Kolossalkapitel, Schlüterhof



Adler Portalbekrönung, Portal IV und V



Kartusche Schlüterhof



Krone, Portalbekrönung, Innenportale II und IV



Konsole, Rundbogenfenster, Innenportale II und IV



Adler, Sandstein, mit Fassade aus Gips



Bukranium, 1. OG, Schlüterfassade



Kupfernes Häuschen, Musterstück für die Kupferverarbeitung am Dach, Gartenhäuschen für Kinder?



Auf Anregung unserer Spender bieten wir an:

Das Ehrenbuch der Spender

Das Buch mit Festeinband enthält eine Anzahl der schönsten Schlossbilder.

Alle Spender, die es uns genehmigt haben, werden darin mit Titel, Namen und Ort alphabetisch aufgeführt, jedoch keine Spendenbeträge.

Zeigen Sie doch Ihr wunderbares Engagement auch zu Hause, Ihre Familie und Freunde werden sich freuen und sich auch nach vielen Jahren mit dem Buch daran erinnern.

Subskriptionspreis bei Vorbestellung bis zum 30. Juni 2020:

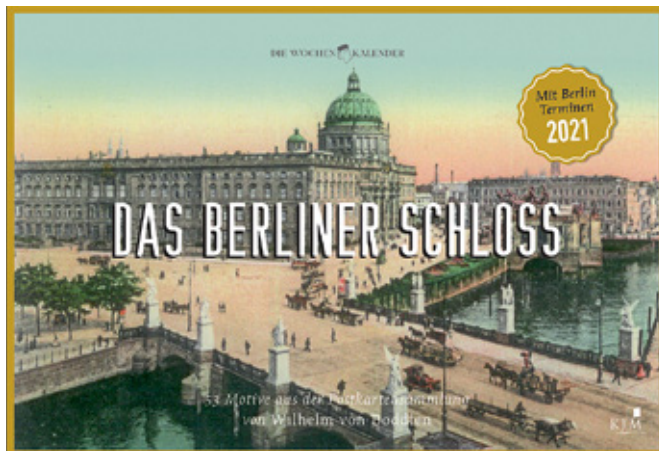
Euro 24,90, zuzüglich Versandkosten, voraussichtlich Euro 3,90.

Wichtig:

Das Buch wird nur aufgelegt, wenn eine ausreichende Zahl von Abnehmern diese Subskription zeichnet, da wir die uns anvertrauten Spendengelder dafür nicht einsetzen dürfen. Hierfür bitten wir Sie herzlich um Verständnis!

Faksimiles historischer Schlosspostkarten:

Der Berliner Schloss-Kalender 2021



Wilhelm von Boddien hat im Laufe der Jahre eine Sammlung von Tausenden historischer Postkarten mit dem Berliner Schloss zusammengetragen, darunter seltene und witzige Motive. So sind wir auf die Idee gekommen, in einem Wochenkalender für Ihren Schreibtisch oder auch zur Wandaufhängung 52 der schönsten und interessantesten Schlossmotive zu veröffentlichen.

Wäre das nicht auch ein schönes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk?

Bestellen Sie diesen Kalender als Erinnerung an Ihr Engagement für das Schloss bis zum 31. Juli 2020, gern schicken wir Ihnen diesen dann auch zu.

Preis nur Euro 19,90, zuzüglich Versandkosten, voraussichtlich Euro 3,90

**Förderverein
Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg**

Bitte in einem Fensterbriefkuvert absenden oder faxen: +49 (0) 40 / 89 80 75 10

Bestellung

Hiermit bestelle ich verbindlich

- Stück Ehrenbuch der Spender, zum Preis von € 24,90 zuzüglich Versandkosten
- Stück Berliner Schloss-Kalender, zum Preis von € 19,90, zuzüglich Versandkosten

NAME, VORNAME:

STRASSE, HAUSNR.:

PLZ, ORT:

E-MAIL:

TELEFON:

DATUM

UNTERSCHRIFT

Schenken Sie steuerbegünstigt!

Immer mehr Freunde des Schlosses widmen ihren runden Geburtstag, ihr Hochzeitsjubiläum, ihr Betriebsjubiläum oder auch ein anderes Ereignis dem Wiederaufbau des Berliner Schlosses. Sie bitten ihre Familienangehörigen, Freunde und Bekannten, ihnen die Freude zu machen,

anstelle von Geschenken hierfür zu spenden.

Wir widmen den Jubilaren dafür einen Schlossstein oder auch ein Fassadenteil, ganz nach der Höhe der so zusammengekommenen Spenden. Und alle Schenkenden erhalten selbstverständlich eine steuerlich absetzbare Zuwen-

dungsbestätigung! So können Sie großzügig schenken, machen Freude – und sparen gleichzeitig Steuern! Und wenn Sie uns ein Bild zum großen Ereignis schicken und uns auch erlauben, dass wir dieses veröffentlichen, danken wir Ihnen auch öffentlich, hier im Extrablatt und später bei der Spenderehrung

im Schloss. Ist das nicht schön? Aber auch bei Trauerfällen kann den Verstorbenen in memoriam ein Stein oder Fassadenelement gewidmet werden. Wenn Sie dies möchten oder auch ein Vermächtnis in Ihr Testament aufnehmen wollen, beraten wir Sie gern.



Richard Brehm

Wir gratulieren und danken von Herzen!

Dr. Petra Dollinger
Ingrid Koschel
60 Christian Kocherscheidt
65 Gerhard Herrmann
70 Edgar Birr
75 Prof. Dr. Fritz Uwe Niethard
80 Richard Brehm
80 Gerd Clausen
80 Prof. Klaus Peter Emde
80 Mechthild Hoffmann
80 Volker Hoppe
80 Dr. Cai von Rumohr
90 Prof. Dr. Manfred Krause

Gräfelfing
Rothenklempenow
Bad Berleburg
Saarbrücken
Frankfurt am Main
Aachen
Elmshorn
Hamburg
Mülheim-Kärlich
Bad Pyrmont
Berlin
Frankenthal (Pfalz)
Berlin



Mechthild Hoffmann



Dr. Petra Dollinger

Wir verneigen uns in Trauer und Dankbarkeit!

Dr. Björn Brendel
Heinz-Viktor Simon

Buxtehude
Berlin



Ingrid Koschel



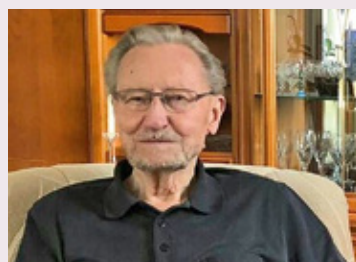
Gerhard Herrmann



Christian Kocherscheidt



Dr. Cai von Rumohr



Prof. Dr. Manfred Krause



Heinz-Viktor Simon †



Volker Hoppe



Unsere Freundeskreise engagieren sich in ganz

Freundeskreis Baden-Württemberg



Der Freundeskreis Baden-Württemberg im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto des Fördervereins Berliner Schloss e. V. bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE56 100700000077227721
BIC: DEUTDEBBXXX



Freundeskreis
Baden-Württemberg
Prof. Dr. med.
Karl-Klaus Dittel
Telefon: 0711 / 68 12 08
info@ibb-stuttgart.com

Der Freundeskreis Baden-Württemberg sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für die Rekonstruktion der Skulpturen „Clio“ und „Liebe“ des Portals V im Schlüterhof.

Freundeskreis Düsseldorf



Der Düsseldorfer Freundeskreis im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE40 100700000077227718
BIC: DEUTDEBBXXX



Freundeskreis Düsseldorf
Ulf Doepner
Rechtsanwalt
Telefon: 0211 / 92 41 44 49
ulf.doepner@t-online.de

Der Düsseldorfer Freundeskreis sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für seine „Düsseldorfer Fensterachse“.

Freundeskreis Berlin



Der Freundeskreis Berlin im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE57100700000077 22 77 03
BIC: DEUTDEBBXXX



Freundeskreis Berlin
Gunther Kämmerer
Fertigungsmeister
Telefon: 0171 / 701 25 67
gunther.kaemmerer@gmx.de

Der Freundeskreis Berlin betreut mit achtzig ehrenamtlichen Helfern das neue Schloss-Center in der Containeranlage am Lustgarten – direkt vor Portal V, Schlossplatz 5.

Freundeskreis Frankfurt Rhein – Main



Der Freundeskreis Frankfurt im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE61 100700000077227728
BIC: DEUTDEBBXXX



Freundeskreis Frankfurt
Jochen Bender
Selbst. Kaufmann
Telefon: 0176-66049434
frankfurter-freunde@berliner-schloss.de

Der Freundeskreis Frankfurt sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für das „Frankfurter Kapitell“ im Schlüterhof.

Freundeskreis Bremen



Der Bremer Freundeskreis im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

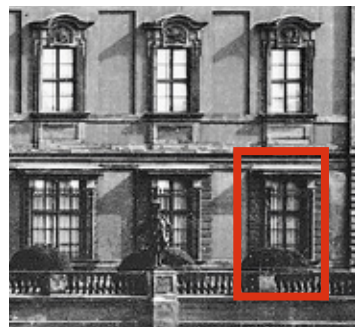
Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE89 100700000077227709
BIC: DEUTDEBBXXX



Freundeskreis Bremen
Mathias Pfeiffer,
Co-Führung
Bankgeschäftsführer i. R.
Telefon: 0421 / 6367 663
bremen-freunde@berliner-schloss.de

Der Bremer Freundeskreis sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für seine „Porträtköpfe römischer Könige“.

Freundeskreis Halberstadt



Der Freundeskreis Halberstadt im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE34 100700000077227729
BIC: DEUTDEBBXXX

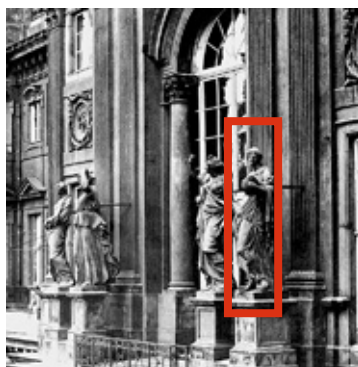


Freundeskreis Halberstadt
Dr. Bernd Kramer
Telefon 039427 / 99799
Berndthilokramer@gmx.de

Der Freundeskreis Halberstadt sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für das „Halberstädter Fenster“ im Erdgeschoss des Lustgartenrisalits Eosanders.

Deutschland. Wollen Sie nicht auch mitmachen?

Freundeskreis Hamburg



Der Hamburger Freundeskreis im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE72 10070000007722724
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis Hamburg
Gabriele Krage
Telefon: 0173 4068722
hamburger-freunde@berliner-schloss.de

Der Hamburger Freundeskreis sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für seine Statue der „Flora“ des Portals V im Schlüterhof.

Freundeskreis Köln und Bonn



Der Freundeskreis Köln und Bonn im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

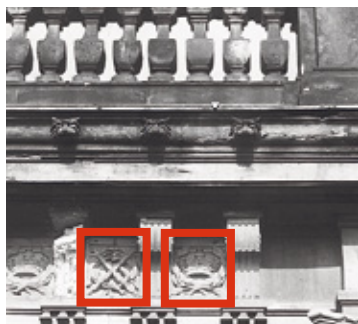
Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE78 100700000077227713
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis Köln und Bonn
Dipl.-Ing. Arnd Böhme
Managing Director
Telefon: 02205 / 13 38
boehme.arnd@gmx.de

Der Freundeskreis Köln und Bonn sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto exklusiv für seine „Köln-Bonner-Fensterachse“.

Freundeskreis Hameln und Pyrmont



Der Freundeskreis Hameln und Pyrmont im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0
Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE02 10070000007722723
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis Hameln-Pyrmont
Dietrich Burkart
Telefon: 05151 / 41 544
dietrich.burkart@gmx.de

Der Freundeskreis Hameln und Pyrmont sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für zwei „Hamelner Metopen“ im Kranzgesims des Schlüterhofs.

Freundeskreis Lüneburg



Der Freundeskreis Lüneburg im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE73 100700000077227706
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis Lüneburg
Gerhard Marwitz
Oberstudienrat a. D.
Telefon: 04131-46 1 42

Der Freundeskreis Lüneburg sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für das „Lüneburger Mezzaninfenster“ in der Schlüterfassade.

Freundeskreis Hannover



Der Freundeskreis Hannover im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

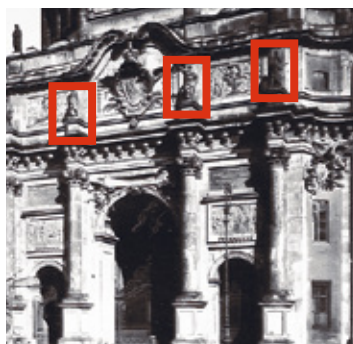
Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE62 10070000007722710
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis Hannover
Marc Pieweck
Versicherungskaufmann,
Telefon: 0157-8630005
marc-pieweck@gmx.de

Der Freundeskreis Hannover sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto allein für die Rekonstruktion des Hermenplastars „Winter“.

Freundeskreis München



Der Freundeskreis München im Förderverein Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg-Rissen
Tel. 040 / 89 80 75-0

Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin
IBAN: DE88 100700000077227727
BIC: DEUTDEBXXX



Freundeskreis München
Karin v. Spaun
wissenschaftl. Referentin a. D.
Telefon: 08152 / 31 72
karin.von.spaun@online.de

Der Freundeskreis München sammelt auf seinem eigenen Unter-Konto für die Wiederherstellung der Allegorien von Portal III.



Was wären wir ohne die Schloss-Partner?

Dank an alle für ihre tolle Unterstützung!

Unsere Partner multiplizieren unsere Kontaktmöglichkeiten in vielfältiger Weise.
Bitte berücksichtigen Sie unsere Partner bei Ihren Entscheidungen!

Unsere Partner in der Wirtschaft

- A**
ADAC Berlin-Brandenburg
Air Berlin, Berlin
Archiv Verlag, Braunschweig
Auktionshaus Bassenge, Berlin
Axel Springer Verlag AG, Berlin
- B**
Berlin Story, Wieland Giebel
Berliner Verkehrsgesellschaft BVG
BMB – Solutions, Spree-Ice, Berlin
Bundesverband der Deutschen Industrie, Berlin
Hubert Burda Media, Offenburg / München
- C**
City-Gift, Steinbach/Ts
Commerzbank Stiftung
Cosy-Wasch Autoservice Betriebe GmbH, Berlin
- D**
Daimler AG, Stuttgart
DB – mobil, Bahn AG
Deutsche Bank AG, Berlin
- E**
Ebsen Stahltechnik, Martfeld
ECE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Hamburg
eldaco, Sandy Lunitz, Berlin
Emme Tischlerei, Berlin
Ernst von Siemens Kunststiftung, München
Euroluftbild.de, Berlin
- F**
Fernsehturm Restaurant, Berlin
Förderkreis Berliner Rechtsanwälte
Forum Stadtbild Berlin
- H**
FR Hauk, Stahl- und Leichtmetallbau Berlin
Heise Medien Gruppe GmbH & Co, Hannover
Holtmann Messe + Event GmbH, Hannover-Langenhagen
Holtz-Immobilien, Berlin
Humboldt-Universität Berlin
Industrie- und Handelskammer, Berlin
- I**
Initiative Hauptstadt Berlin
Issendorff Mikroelektronik GmbH, Rethen/Hannover
- J**
JDC GmbH & Co. KG, Neuss
- L**
Landes- und Zentralbibliothek Berlin
- Kunsthau Lempertz, Köln – Berlin
Linum Verlag, Berlin
Lions Clubs in ganz Deutschland
Lufthansa Magazin / Lufthansa exclusive
- M**
MDM Münzhandelsgesellschaft, Braunschweig
Media-Online, Berlin
Megaposter, Neuss
Messe Berlin
Miele Spezialist Kessner, Berlin
- N**
Nicolai-Verlag Berlin
- P**
PAM Berlin GmbH & Co KG
Partner für Berlin, Gesellschaft für Hauptstadtmarketing
- R**
Rako-Etiketten, Witzhave
Rank Xerox, Düsseldorf
Rennbahn Hoppegarten
Enno Roggemann, Wandlitz
Rotary-Clubs in ganz Deutschland
Rundfunk Sinfonie Orchester, Berlin
Rödel Orthopädienschuhe, Berlin
- S**
Schlossholz, Berlin
Skal-Club, Berlin
Staatliche Münze Berlin
Stiftung Berliner Philharmoniker
Stiftung Preuß. Kulturbesitz
Story of Berlin Ausstellung, Berlin
Syma-System GmbH, Hilden
- T**
Technische Universität Berlin
Thyssen-Krupp AG, Düsseldorf
- U**
Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg
Überseeclub Hamburg
- V**
Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e. V., Berlin
- W**
Wall AG, Berlin
Wirtschaftsrat der CDU Deutschland, Berlin

Unsere Hotel- und Restaurantpartner

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Hotels bei Ihren Buchungen berücksichtigen.

Diese Hotels legen das Berliner Extrablatt in ihren Zimmern aus.

BERLIN

CHARLOTTENBURG

Hotel California****
Kurfürstendamm 35
Telefon 030/880 120
www.hotel-california.de

Hotel Palace Berlin
Budapester Str. 45
Telefon 030/25020
www.palace.de

Hotel-Pension Funk (gut)
Fasanenstraße 69
Telefon 030/882 7193
www.hotel-pensionfunk.de

MITTE

Kastanienhof***
Kastanienallee 65
Telefon 030/443 050
www.kastanienhof.biz

Park Inn by Radisson Berlin
Alexanderplatz
Alexanderplatz 7
10178 Berlin
Telefon 030 23890
www.parkinn-berlin.de

Select Hotel Berlin
Am Checkpoint Charlie****
Hedemannstraße 11/12
Telefon 030/319 86 18-0
www.select-hotels.com

The Mandala Hotel
Potsdamer Straße 3
10785 Berlin
Telefon 030 590050000
www.themandala.de

Titanic Deluxe Berlin****
Französische Str. 30
10117 Berlin
Telefon 030/2014 3700
www.titanic-hotels.de

Select Hotel Berlin-Mitte
The Wall at Checkpoint Charlie
Zimmerstraße 88
Telefon 030/30 87 77-0
www.select-hotels.de

BERLINER OSTEN

Abacus Tierpark Hotel****
Franz Mett Straße 3–9
Friedrichsfelde
Telefon 030/51620
www.abacus-hotel.de

Akademie Berlin-Schmöckwitz
Seminarzentrum am Wernsdorfer See
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Telefon: 030 675-0
www.akademie-schmoeckwitz.de

Leonardo Royal Hotel Berlin
Otto-Braun-Straße 90
10249 Berlin
Telefon 030 7554300
www.leonardo-hotels.com/
leonardo-royal-hotel-berlin-alexanderplatz

BERLINER NORDEN

Days Inn Berlin-West***
Kögelstrasse 12-13
13403 Berlin – Reinickendorf
Telefon 030/49 88 10
www.daysinnberlinwest.com

Hotel du Centre Francais***
Müllerstraße 74
Telefon 030/417 29-0
www.hotel-centre-francais-berlin.de

Hotel Rheinsberg am See****
Finsterwalder Straße 64
Telefon 030/402 10 02
www.hotel-rheinsberg.com

BERLINER SÜDEN

Hotel Landhaus Alpina
Säntisstraße 32-34
12107 Berlin
Telefon 030 761770
www.alpinia-berlin.de

Diese Hotels und Restaurants halten für Sie das Berliner Extrablatt am Empfang bereit.

CHARLOTTENBURG

Ellington Hotel Berlin
Nürnberg Str. 50-55
10789 Berlin
Telefon 030 683150
www.ellington-hotel.com

Hotel Air in Berlin ***
Ansbacher Straße 6
10787 Berlin
Telefon: 030/212 9920

Hotel Mondial ****
Kurfürstendamm 47
Telefon 030 / 8841 1156

Hotel Siemensstadt
Jugendweg 4
Telefon 030 / 383 05 190

Kempinski Hotel Bristol*****
Kurfürstendamm 27
Telefon 030 / 88 43 47 90

Mercure Hotel Chateau Berlin ****
Knesebeckstraße 39-49
Telefon 030 / 889 11 980

Schlossparkhotel ****
Heubner Weg 2 a
Telefon 030 / 326 9030

MITTE

Brauhaus Georgbraeu
im Nikolaiviertel
Spreeufer 4
10178 Berlin
Telefon 030/ 24 24 244
www.brauhaus-georgbraeu.de

Derag Livinghotel Großer Kurfürst
Neue Roßstraße 11
10179 Berlin
030 / 24 600-0

Derag Livinghotel Mitte
Neue Roßstraße 13
10179 Berlin
030 / 24 600 900

Gaffel
Haus Berlin an der Friedrichstraße
Dorotheenstraße 65
10117 Berlin
Telefon 030/3101 1693
www.gaffel-haus.de

Titanic Deluxe Berlin*****
Französische Str. 30
10117 Berlin
Telefon 030/2014 3700
www.titanic-hotels.de

Maritim proArte Hotel Berlin ****
Friedrichstraße 151
Telefon 030 / 20335

Melia Berlin ****
Friedrichstraße 103,
Telefon 030 / 206 07 90-0

Mercure Hotel Berlin Mitte***
Luckenwalder Straße 11
Telefon 030 / 516 5130

TV-Turm Alexanderplatz
Gastronomiegesellschaft mbH
Panoramastraße 1 A
10178 Berlin
Tel. 030/247575-875
www.tv-turm.de

BERLINER NORDEN

Best Western Premier Hotel am Borsigturm ****
Am Borsigturm 1
Telefon 030 / 43 03 60 00

Hotel Bel Air ***
Berlin-Karow
Hagenstraße 1 a
Telefon 030 / 942 00 90

Hotel Ibis Reinickendorf **
Alt-Reinickendorf 4-5
Telefon 030 / 49 88 30

BERLINER SÜDEN UND WESTEN

Hotel Friedenau ***
Fregestraße 68, Friedenau
Telefon 030 / 859 0960
www.hotel-friedenau.de

Hotel Haus Bismarck ***
Bismarckallee 3, Grunewald
Telefon 030 / 893 693 0
www.hotel-haus-bismarck.de

Haus Sanssouci (gut)
Am Großen Wannsee 60, Wannsee
Telefon 030 / 805 3034

Kronprinz Berlin ****
Kronprinzendamm 1
Wilmersdorf
Telefon 030 / 896 030

Seminaris Campus Hotel ****
Takustraße 39
14195 Berlin- Dahlem
Telefon: 030/5577 970

St. -Michaels -Heim ***
Bismarckallee 23, Wilmersdorf
Telefon 030 / 896 880

Sylter Hof ***
Kurfürstenstraße 114-116
Schöneberg
Telefon 030 / 21200 / 212 0171

HOTELS AUSSERHALB VON BERLIN UND POTSDAM

Brenner's Park-Hotel und Spa*****
Baden-Baden
Schillerstraße 4/6
Telefon 07221-900-0

Excelsior Hotel Ernst*****
Domplatz/Trankgasse 1-5
50667 Köln, Tel. 0221-2701

Grand Hotel Russischer Hof
Herr Albert Voigts
Goetheplatz 2
99423 Weimar

Hyatt Regency Köln*****
Kennedy-Ufer 2a, 50679 Köln
Telefon 0221 / 828 12 34

Kaffeehaus Morgenrot
Scharfschwerdtstraße 1
16540 Hohen Neuendorf
Tel. 03303/409804
www.kaffeehaus-morgenrot.de

Museumscafé Reichenau
Herrn Patricio Garcia
Ergat 5 / Mittelzell
78479 Insel Reichenau

Seminaris Hotel Bad Boll ****
Michael-Hörauf-Weg 2
73087 Bad Boll
Telefon 07164 / 805-0



Mit dem Schloss am Bus die Stadt sehen:
Buchen Sie Ihre Rundfahrt bei
BCT Berlin City Tour!
030/6830 2641
www.berlin-city-tour.de



Ihre Daten sind bei uns in guten Händen!

Liebe Schlossfreunde,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns sehr wichtig. Nicht erst seit der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gehen wir daher sehr sorgsam mit Ihren Daten um. Die DSGVO soll jedoch insbesondere die Transparenz im Umgang mit personenbezogenen Daten erhöhen. In unserer Datenschutzerklärung unter www.berliner-schloss.de/datenschutz informieren wir Sie deshalb nun noch detaillierter über unseren Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und Ihre damit verbundenen Rechte. Ein Blick lohnt sich!

Mit diesem Infoblatt möchten wir unseren gesetzlichen Informationspflichten nachkommen und Sie in aller Kürze über unseren Umgang mit Ihren Daten informieren.

Wichtig: Für Sie ändert sich nichts!

Bei Fragen sind wir sehr gerne für Sie da. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Informationen über unseren Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten

Wir erheben und verarbeiten solche personenbezogenen Daten, die für die Zwecke der Mitglieder- und Spendengewinnung, Mitglieder- und Spendenverwaltung sowie deren Betreuung oder für die Bearbeitung von Anfragen erforderlich sind. Wir sind auf die Gewinnung von Spenden und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit angewiesen. Daher versenden wir u.a. Spenderbriefe, unser Spendermagazin Berliner Extrablatt sowie über das Internet den Newsletter Schlossinformationsdienst.

Den individuellen Kontakt zu unseren Mitgliedern und Spendern und Interessenten pflegen wir zudem über individuelle schriftliche und mündliche Korrespondenz. Auch für die Spendenverwaltung – wie beispielsweise die Erstellung und den Versand von Spendenbescheinigungen – verarbeiten wir

die Daten unserer Spender. Daher erheben wir aus verschiedenen Quellen (beispielsweise Online-Kontaktformular, Online-Spendenformulare, Angabe Ihrer Adresse im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung, Anfragen per Telefon und E-Mail, Adresslisten und Visitenkartenübergabe bei Veranstaltungen/Messen u.a.) Ihre Daten und speichern diese zu Zwecken der Kommunikation mit Ihnen.

diesem Sinne eine gute Beziehung zu unseren Spender/innen und Interessent/innen aufzubauen und zu pflegen sowie ihre Anliegen zu bearbeiten.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Auftragsverarbeiter

Um unserer Stiftungsarbeit nachgehen zu können, arbeiten wir mit Dienstleistern als Auftragsver-



Förderverein Berliner Schloss e.V.

Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt und keine gesetzlichen Vorschriften zur Aufbewahrungspflicht mehr bestehen.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widerrufen. In diesem Falle werden wir Ihre Daten nicht mehr verarbeiten, sofern dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen. Möchten Sie Widerspruch einlegen, so wenden Sie sich einfach formlos per E-Mail, Brief oder telefonisch an uns.

Rechtsgrundlagen

Bei Vorliegen Ihrer Einwilligung ist unsere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten Artikel 6 Abs. 1 lit. a der DSGVO. Des Weiteren kann die Verarbeitung personenbezogener Daten für die Erfüllung des Vertrages (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) oder einer rechtlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO) erforderlich sein. Eine weitere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten zu Kommunikationszwecken ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt darin, Spenden für unsere Arbeit zu gewinnen. Zudem sind wir daran interessiert, in

beim im Sinne des Art. 28 DSGVO zusammen, die für diesen Zweck gegebenenfalls auch personenbezogene Daten erhalten. Im Sinne der DSGVO bezeichnet der Ausdruck „Auftragsverarbeiter“ natürliche oder juristische Personen, Behörden, Einrichtungen oder andere Stellen, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeiten. Diese Dienstleister dürfen personenbezogene Daten, die sie in diesem Zusammenhang von uns erhalten, nur für den erlaubten Zweck verwenden und nicht an Dritte weitergeben.

Ihre Rechte

Wenn Sie nicht wünschen, dass wir Ihre Daten zu Zwecken der Spendenwerbung verarbeiten, können Sie der Verwendung für (weitere) Zusendungen jederzeit widersprechen.

Neben den bereits erwähnten Widerspruchsrechten haben Sie das Recht auf Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten, Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung und Löschung Ihrer Daten.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten finden Sie auf unserer Website unter www.berliner-schloss.de/datenschutz.

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung

Wilhelm von Boddien,
Geschäftsführer
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Rissener Dorfstraße 56
22559 Hamburg
Tel. 040 898075-0
Fax 040 898075-10
E-Mail: info@berliner-schloss.de
Website: www.berliner-schloss.de

Vorstand:
Prof. Dr. Richard Schröder,
Blankenfelde, 1. Vorsitzender



Abendstimmung im Lustgarten am Berliner Schloss



Steuerabzug für Ihre Spende aus dem Ausland



Spenden, die aus dem Ausland dem Förderverein Berliner Schloss e.V. direkt zufließen, sind meistens im Heimatland des Spenders nicht steuerlich absetzbar. Doch können Spenderinnen und Spender im Ausland die Steuervergünstigungen erhalten, wenn sie das europäische Stiftungsnetzwerk Transnational Giving Europe (TGE) nutzen.

Dem Netzwerk gehören Partner in 17 europäischen Ländern an.

Spenden werden zweckgebunden an die Organisation im eigenen Land gegeben. Diese stellt Ihnen eine Spendenquittung über den vollen Spendenbetrag aus und leitet die Spende an den Förderverein Berliner Schloss e.V. weiter.

Die Maecenata Stiftung, München/Berlin ist der deutsche Partner von TGE. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Maecenata Stiftung wenden.

In diesen Ländern ist der Förderverein Berliner Schloss e.V. bereits registriert und berechtigt, Spenden über TGE zu empfangen:

Belgien:	King Baudouin Foundation	tge@kbs-frb.be	www.kbs-frb.be
Frankreich:	Fondation de France	tge@fdf.org	www.fdf.org
Großbritannien:	CAF – Charities Aid Foundation	tge@cafonline.org	www.cafonline.org
Irland:	Community Foundation for Ireland	tge@foundation.ie	www.foundation.ie
Niederlande:	Oranje Fonds	tge@oranjefonds.nl	www.oranjefonds.nl
Polen:	Foundation for Poland	tge@fdp.org.pl	www.fdp.org.pl
Schweiz:	Swiss Philanthropy Foundation	contact@swissphilanthropy.ch	www.swissphilanthropy.ch

Ihr Land ist nicht dabei oder Sie haben sonstige Fragen zur steuerlichen Absetzbarkeit von internationalen Spenden? Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Maecenata Stiftung auf.

Christian Schreier: Tel. +49 30 2838 7909, Mail csc@maecenata.eu

Weitere Informationen unter: www.auslandsspenden.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein Berliner Schloss e. V., 22551 Hamburg, PF 56 02 20, verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm v. Boddien, 1. bis 93. Auflage: 4.292.500. Die gesamte Auflage wurde aus Spenden an den Förderverein finanziert. Wir danken allen, die uns damit geholfen haben. Bildnachweis: Landesbildstelle Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege, Wünsdorf, Bilder zum Humboldt Forum und zu Museen: Bildarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin. Schloss und Humboldt Forum: Prof. Franco Stella, Vicenza. Trotz umfangreicher Recherchen konnten wir nicht alle Urheberrechte der von uns veröffentlichten Bilder in Erfahrung bringen. Wir bitten mögliche Rechteinhaber, sich deswegen mit uns in Verbindung zu setzen. Nachdruck, auch auszugsweise, gegen Zusendung eines Belegexemplares gestattet. Für die Fotos gilt das Urheberrecht des Fotografen bzw. des Archivs. Wiedergaben bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung und unterliegen der Gebührenordnung des jeweiligen Archivs. Alle CAD-Rekonstruktionen: Copyright: eldaco, Berlin, Telefon 030 - 86 39 39 43; Umbruch und Bildbearbeitung: Projektdesign Berlin, Telefon 030 -48 62 19 00; Druck: Möller Druck und Verlag GmbH (auf umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt). Hinweis: Wir sind wegen Förderung der Kunst, der Kultur und der Bildung (§ 52 Abs. 2 Nr. 5 und 7 AO) nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I vom 26. Februar 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Bitte ausfüllen und abschicken!



**Spendenkonto: Deutsche Bank AG
zugunsten Wiederaufbau Berliner Schloss**
BIC: DEUTDE33XXX
IBAN: DE41 1007 0000 0077 2277 00

Sie wollen spenden? Sie wünschen weitere Informationen? Sie wollen sich selbst engagieren? Dann machen Sie Ihre Kreuze und schicken Sie den Coupon in einem Fensterbriefkuvert an uns. Wir machen den Rest: Einfacher geht es nicht!

Spenden

- Ich bin an der Auktion in der Schlossbauhütte interessiert und möchte ggf. dort ein Schlossfassadenmodell erwerben. Bitte schicken Sie mir eine Einladung, wenn der Termin steht!
- Ja, ich stifte 1/5 Teilbausteine im Gesamtwert von € Mindestpreis € 50,- pro 1/5 Teilbaustein.
- Ja, ich stifte ganze Schlossbausteine im Gesamtwert von € Mindestpreis € 250,- pro ganzem Baustein.
- Ja, ich stifte ein Schmuckelement der Fassaden. Im Internet habe ich mir dafür die Artikel-Nummer ausgesucht. Es kostet €
- Ich habe kein passendes Schmuckelement gefunden. Nun brauche ich Ihre Beratung, rufen Sie mich bitte an!
- Ja, ich möchte ein Spendenabonnement eingehen. Ich bin bereit, im Lastschriftverfahren monatl. / vierteljährl. / halbjährl. / jährl. € bis auf Weiteres / bis einschließlich (bitte Datum einfügen) zu spenden. Bitte buchen Sie den Betrag entsprechend von meinem Konto ab. Für meine Spenden erhalte ich jeweils eine jährliche Spendenbescheinigung zum Jahresende. Die Vollmacht für das Lastschriftverfahren habe ich unten gesondert unterschrieben.
- Bitte senden Sie mir nach dem Eingang meiner Spende eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung zu.
- Bitte schicken Sie mir den neuen Schlossfassadenkatalog Nr. 7
- Mit der Veröffentlichung meines Namens (Titel, Vorname, Nachname, Ort) als Spender im Internet bin ich einverstanden.
- Ich möchte gerne ein persönliches Ereignis (z. B. ein runder Geburtstag, ein Hochzeitsjubiläum oder ein anderes großes Fest) mit einer Spendenbitte für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses verbinden. Beraten Sie mich bitte.
- Ich möchte in meinem Testament ein Vermächtnis zugunsten des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses errichten. Beraten Sie mich bitte.

Meine vollständige Adresse lautet:

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail oder Fax

Datum, Ort und Unterschrift

HINWEISE: Ich kann innerhalb von acht (8) Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zur Vorlage beim Finanzamt bestätigen wir: Wir sind wegen Förderung der Volksbildung und Kultur, als besonders förderungswürdigen und gemeinnützigen Zwecken dienend, anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaftssteuern I, Berlin, Steuernummer 27/665/51961 vom 3. Juni 2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung – Abschnitt A 3+4 verwendet wird. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt.

SEPA-Lastschriftmandat

Abbuchungsvollmacht –

Bitte nur ausfüllen und unterschreiben, wenn Sie für Ihre Zahlungen das SEPA-Lastschriftmandat erteilen wollen!

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE53ZZZ00000615353
Mandats-Referenznummer: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den Förderverein Berliner Schloss e.V., einmalige oder wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto zum vereinbarten Termin mittels Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Berliner Schloss e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail oder Fax

Kreditinstitut (Name)

IBAN (Zahlungspflichtiger)

BIC/Bank-Code / SWIFT-Code

Datum, Ort und Unterschrift

Lastschriftmandat

Informieren / Engagieren

- Bitte senden Sie mir den Gesamtkatalog mit den Schmuckelementen der Schlossfassaden zu.
- Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft im Förderverein Berliner Schloss e. V. Bitte senden Sie einen Aufnahmeantrag zu.
- Ich möchte in einem der Freundeskreise Berliner Schloss mitarbeiten. Informieren Sie mich bitte über meine Möglichkeiten dazu!
- Ich möchte meinen Freundeskreis über den Wiederaufbau des Schlosses informieren. Bitte schicken Sie mir kostenlos Exemplare des aktuellen Berliner Extrablattes zu.

**Förderverein
Berliner Schloss e. V.
Postfach 56 02 20
22551 Hamburg**

Bitte in einem Fensterbriefkuvert absenden oder faxen: +49 (0) 40 / 89 80 75 10

**Ab 50 Exemplaren nutzen Sie bitte den Direktbezug:
DMark GmbH, Waldsiedlung-Tannenweg 1, 15306 Vierlinden
OT Diedersdorf, Telefon: 03346/ 88 32 - 0, Fax: 03346/ 88 32 - 20**